## **Grüne Reihe**10 Steuerrecht für Studium und Praxis

Falterbaum Bolk · Reiß · Kirchner

# Buchführung und Bilanz

23. Auflage

Falterbaum/Bolk/Reiß/Kirchner · Buchführung und Bilanz

# Buchführung und Bilanz

unter besonderer Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsrechts, des Bilanzsteuerrechts und der steuerrechtlichen Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen sowie Personen- und Kapitalgesellschaften

Regierungsdirektor Hermann Falterbaum †
Regierungsdirektor a. D. Wolfgang Bolk, Steuerberater
Prof. (Univ.) Dr. Wolfram Reiß
Regierungsdirektor Thomas Kirchner

23. Auflage 2020

Herausgeber:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

#### Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

#### ISBN 978-3-8168-1503-7

© 2020 Erich Fleischer Verlag, Achim

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

### Vorwort zur 23. Auflage

Die Buchführung und insbesondere das Bilanzsteuerrecht nehmen in Ausbildung, Praxis und Wissenschaft einen bedeutenden Raum ein. Die vorliegende umfangreich überarbeitete Neuauflage "Buchführung und Bilanz" will einerseits den vielfältigen Ansprüchen genügen, die die Studierenden an einer Akademie, Fachhochschule oder Universität sowie die angehenden Steuerberater im Rahmen der Vorbereitung auf die anspruchsvolle Steuerberaterprüfung an ein Lehrbuch der Buchführung und des Bilanzsteuerrechts stellen. Andererseits ist das Buch so konzipiert, dass es auch für den Praktiker bei der Ausübung der beruflichen Tätigkeit ein wichtiger Wegweiser ist und ihn darüber hinaus bei Fragen unterstützt, die ihn seinerseits als Ausbilder fordern.

Die Verfasser haben sich in besonderer Weise bemüht, das Bilanzsteuerrecht und die ihr vorangehende handelsrechtliche Rechnungslegung weder nur aus dem Blickwinkel der Finanzverwaltung noch nur aus wissenschaftlicher Sicht darzustellen. Bewusst wurde darauf verzichtet, Buchungen anhand von Kontennummern auf der Grundlage einschlägiger Kontenrahmen darzustellen. Vielmehr erfolgt stattdessen zum besseren Verständnis eine strenge Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben für die Bezeichnung von Bilanz- und GuV-Posten.

Die Darstellung der umfangreichen Materie hilft dem Studienanfänger, sich die Grundsätze der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses zu erarbeiten und auch mit Hilfe von Übungen zu vertiefen. Weitergehend sollen sich der/die Fortgeschrittene im Studium und die Anwender in der Praxis die grundsätzlichen und besonderen Problemkreise des Bilanzsteuerrechts sowie des Jahresabschlusses bei Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften nach Maßgabe des Handels- und Steuerrechts auch mit Blick auf die Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer erschließen können. Die umfangreichen Hinweise auf die Rechtsprechung des BFH zum Bilanzsteuerrecht sowie zahlreiche Beispiele und Übungen mögen hier eine zusätzliche Hilfe sein.

"Buchführung und Bilanz" wurde seinerzeit von Hermann Falterbaum † als wichtiges Grundwerk der Aus- und Fortbildung sowie der Praxis geschaffen. Seit vielen Jahren gewährleistet ein Autorenteam Kontinuität und Qualität dieses Werks in der Grünen Reihe. Dazu gehören Wolfgang Bolk, Steuerberater, Regierungsdirektor a. D., ehemaliger Lehrbereichsleiter für Bilanzsteuerrecht an der Fachhochschule für Finanzen NRW und Referent in Seminaren für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Prof. Dr. Wolfram Reiß, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Internationales Steuerrecht der Universität Erlangen-Nürnberg, und Dipl.-Finanzwirt Thomas Kirchner, Regierungsdirektor, der seine langjährige Lehrerfahrung ander Fachhochschule für Finanzen NRW sowie die praktische Erfahrung aus der Tätigkeit als Referent der OFD Münster und als Sachgebietsleiter einer Groß- und Konzernbetriebsprüfung einbringt.

Das Autorenteam bedankt sich erneut bei den Mitarbeitern in Verlag und Druckerei für deren Engagement bei der Erstellung dieser Auflage. Unseren Lesern wünschen wir, dass dieses Lehrbuch die erhoffte Hilfe in Lehre, Studium und Praxis sein möge. Für Anregungen und Hinweise sind wir daher dankbar.

Münster, im Juni 2020 Wolfgang Bolk Wolfram Reiß Thomas Kirchner

Rechtsgrund	lagen:
-------------	--------

AO i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGBl I 2019 S. 2875

**AEAO** Anwendungserlass zur Abgabenordnung vom 31.01.2014, BStBl

I 2014 S. 290, zuletzt geändert durch BMF vom 20.12.2019,

BStBl I 2020 S. 59

 AktG
 i. d. F. des Gesetzes vom 12.12.2019, BGBl I 2019 S. 2637

 BewG
 i. d. F. des "JStG 2019" vom 12.12.2019, BGBl I 2019 S. 2451

 BGB
 i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGBl I 2019 S. 2911

 EGBGB
 i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGBl I 2019 S. 2911

 EStG
 i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGBl I 2019 S. 2886

 EStDV
 i. d. F. des Gesetzes vom 18.07.2017, BGBl I 2017 S. 2730

EStR EStR 2012 vom 25.03.2013, BStBl I 2013 S. 276 EStH Amtliches Einkommensteuer-Handbuch 2019 (BMF)

 GewStG
 i. d. F. des "JStG 2019" vom 12.12.2019, BGBI I 2019 S. 2451

 GewStDV
 i. d. F. des "JStG 2019" vom 12.12.2019, BGBI I 2019 S. 2451

 GewStR
 GewStR 2009 vom 28.04.2010, BStBI I 2010, Sondernummer

1/2010

**GewStH** Amtliches Gewerbesteuer-Handbuch 2016 (BMF)

GmbHG i. d. F. des Gesetzes vom 17.07.2017, BGBl I 2013 S. 2446
GrEStG i. d. F. des Brexit-Steuerbegleitgesetzes vom 25.03.2019, BGBl I

2019 S. 357

 HGB
 i. d. F. des Gesetzes vom 12.12.2019, BGBl I 2019 S. 2637

 EGHGB
 i. d. F. des Gesetzes vom 12.12.2019, BGBl I 2019 S. 2637

 KStG
 i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGBl I 2019 S. 2875

 KStDV
 i. d. F. der Verordnung vom 01.04.2015, BGBl I 2015 S. 434

 KStR
 KStR 2015 vom 06.04.2016, BStBl I 2016, Sondernummer

1/2016

KStH Amtliches Körperschaftsteuer-Handbuch 2015 (BMF)
UmwG i. d. F. des Gesetzes vom 19.12.2018, BGB1 I 2018 S. 2694
UmwStG i. d. F. des Brexit-Steuerbegleitgesetzes vom 25.03.2019, BGB1 I

2019 S. 357

UStG i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGB1 I 2019 S. 2886 UStDV i. d. F. des Gesetzes vom 21.12.2019, BGB1 I 2019 S. 2886 UStAE Umsatzsteuer-Anwendungserlass vom 01.10.2010, BStB1 I 2010

S. 846, zuletzt geändert durch BMF vom 23.03.2020, BStBl I

2020 S. 288

			Seite
1	Einführung	g	41
1.1		ten und ihre Gruppierung	41
1.2	Bedeutung	der Buchführung für die Gewinnermittlung	42
	1.2.1	Steuerrechtlicher Gewinnbegriff	42
	1.2.2	Übungsaufgabe 1: Betriebsvermögensvergleich	44
	1.2.3	Erfordernis der Buchführung	45
1.3	Bereiche un	nd Aufgaben des gesamten Rechnungswesens	46
	1.3.1	Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens	46
	1.3.2	Aufgaben eines geordneten Rechnungswesens	46
	1.3.2.1	Buchführung	46
	1.3.2.2	Kosten- und Leistungsrechnung	46
	1.3.2.3	Statistik	47
	1.3.2.4	Planung	47
1.4	Buchführun	gs- und Aufzeichnungsvorschriften	47
	1.4.1	Buchführungspflicht nach Handelsrecht	47
	1.4.2	Befreiung von der Pflicht zur Buchführung und zur Erstellung	
		eines Inventars	48
	1.4.3	Buchführungspflicht nach Steuerrecht	50
	1.4.3.1	Abgeleitete Buchführungspflicht nach § 140 AO	50
	1.4.3.2	Originäre Buchführungspflicht nach § 141 Abs. 1 AO	50
	1.4.3.3	Buchführungspflicht bei Sonderbetriebsvermögen	54
	1.4.4	Beginn der Buchführungspflicht	54
	1.4.4.1	Handelsrecht	54
	1.4.4.2	Steuerrecht	55
	1.4.5	Ende der Buchführungspflicht	56
	1.4.6	Besondere Buchführungspflicht für freiwillig buchführende	57
	1.4.7	Land- und Forstwirte	31
	1.4./	handel	57
	1.4.8	Aufzeichnungspflichten	59
	1.4.8.1	Außersteuerrechtliche Aufzeichnungspflichten	60
	1.4.8.2	Steuerrechtliche Aufzeichnungspflichten	61
	1.4.9	Allgemeine Anforderungen an Buchführung und Aufzeichnun-	01
		gen	63
	1.4.10	Buchführungsmängel und Steuervergünstigungen	66
	1.4.11	Aufbewahrungspflicht	66
	1.4.12	Bewilligung von Erleichterungen	67
	1.4.13	Verletzung von Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	68
	1.4.14	Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	68
1.5	Buchführun	gssysteme	70
	1.5.1	Einfache, doppelte und kameralistische Buchführung	70
	1.5.2	Aufbau der doppelten Buchführung	71
	1.5.3	Bücher im Rahmen der doppelten Buchführung	73
	1.5.3.1	Grundbücher	73
	1.5.3.1.1	Bedeutung	73
	1.5.3.1.2	Kassenbuch	73 75
	15313	Sonstige Grundbücher	/ >

	1.5.3.1.4 1.5.3.2 1.5.3.3	Zeitnahe Erfassung der Geschäftsvorfälle im Grundbuch
	1.5.3.3.1	Geschäftsfreundebuch (Kontokorrent)
	1.5.3.3.2	Offene-Posten-Buchhaltung
	1.5.3.3.3	Befreiung von der Führung eines Geschäftsfreundebuchs
	1.5.3.3.4	Andere Nebenbücher
	1.5.3.4	Hilfsbücher
2	Grundlager	n der Buchführung
2.1	Inventur und	l Inventar
	2.1.1	Inventur
	2.1.2	Inventar
	2.1.3	Anforderungen, die an ein Inventar zu stellen sind
	2.1.4	Beispiel eines ordnungsmäßigen Inventars
	2.1.5	Inventurerleichterungen
	2.1.5.1	Zeitnahe Inventur
	2.1.5.2	Stichprobeninventur
	2.1.5.3	Zeitverschobene Inventur
	2.1.5.4	Permanente Inventur
	2.1.6	Erleichterungen bei der Inventarerstellung
	2.1.6.1	Gruppenbewertung
	2.1.6.2	Festbewertung
	2.1.7	Rechtsfolge bei fehlender Bestandsaufnahme
	2.1.8	Rechtsfolgen bei unvollständiger Bestandsaufnahme
	2.1.9	Folgen einer falschen Bewertung
2.2	Bilanz	
	2.2.1	Aufstellung der Bilanz
	2.2.2	Unterschied zwischen Bilanz und Bilanzkonto
	2.2.3	Unterschied zwischen Inventar und Bilanz
	2.2.4	Gliederung der Bilanz (§ 247 HGB)
	2.2.5	Beispiel einer ordnungsmäßigen Bilanz
	2.2.6	Bilanzenzusammenhang (Bilanzidentität)
3	Änderung	ler Bilanz durch Geschäftsvorfälle
3.1	Begriff und	Einteilung der Geschäftsvorfälle
3.2		nögensumschichtungen
3.2	3.2.1	Wesen und Arten der Umschichtungen
	3.2.2	Aktivtausch
	3.2.3	Passivtausch
	3.2.4	Aktiv-Passiv-Tausch
	3.2.4.1	Bilanzverlängerung (Erhöhung der Aktiva und Passiva)
	3.2.4.2	Bilanzverkürzung (Minderung der Aktiva und Passiva)
3.3	Betriebsverr	nögensänderungen
	3.3.1	Wesen und Einteilung der Betriebsvermögensänderungen
	3.3.2	Änderung des Kapitals durch Erträge und Aufwendungen
	3.3.2.1	Betriebsvermögenserhöhungen durch Erträge
		(Gewinnerhöhungen)
	3.3.2.2	Betriebsvermögensminderungen durch Aufwendungen
		(Gewinnminderungen)
	3.3.3	Betriebsvermögensänderungen durch Entnahmen und Einlagen
	3.3.3.1	Betriebsvermögensminderungen durch Entnahmen
	3.3.3.2	Betriebsvermögenserhöhungen durch Einlagen
	3.3.3.3	Erfolgswirksame Entnahmen

	3.3.3.3.1	Gewinnauswirkung bei abweichendem Teilwert	
	3.3.3.3.2	Teilwert höher als der Buchwert	
	3.3.3.3.3	Teilwert niedriger als der Buchwert	
	3.3.3.4	Entnahmen von Nutzungen und Leistungen	
	3.3.3.5	Einlagen von Nutzungen und Leistungen (sog. Aufwandseinlage)	
3.4	Übersicht üb	per die Arten von Geschäftsvorfällen	
3.5	Übungsfälle		
4	Konto und	Buchung	
_			
4.1		d Begriff des Kontos	
4.2	Buchung un	d Gegenbuchung	
4.3	Stornobuchu	ing – Generalumkehr	
4.4	Eröffnung de	er Konten	
	4.4.1	Eröffnung der Konten mit Eröffnungsbilanzkonto	
	4.4.2	Eröffnung der Konten ohne Eröffnungsbilanzkonto	
	4.4.3	Eröffnung der Konten ohne Anfangsbestände	
	4.4.4	Buchführung als zerlegte Bilanz	
_	Vonton in 1	Dahman dan dannaktan Duah fühmung	
5		Rahmen der doppelten Buchführung	
5.1	Sachkonten	und Personenkonten	
5.2	Bestandskor	nten	
	5.2.1	Wesen der Bestandskonten	
	5.2.2	Aktive Bestandskonten (Vermögenskonten)	
	5.2.3	Passive Bestandskonten	
	5.2.4	Buchungen auf Bestandskonten	
	5.2.5	Abschluss der Bestandskonten; Schlussbilanzkonto	
	5.2.6	Übungsaufgabe 2: Buchung auf Bestandskonten	
5.3	Unterkonten	des Kapitalkontos	
	5.3.1	Gründe für die Buchung auf Unterkonten	
	5.3.2	Gewinn-und-Verlust-Konto als Unterkonto für die betrieblich	
		verursachten Kapitaländerungen	
	5.3.3	Erfolgskonten als Unterkonten des Gewinn-und-Verlust-Kontos	
	5.3.3.1	Aufgabe der Erfolgskonten	
	5.3.3.2	Aufwandskonten	
	5.3.3.3	Ertragskonten	
	5.3.3.4	Abschluss der Erfolgskonten	
	5.3.4	Privatkonto als Unterkonto für die außerbetrieblich veranlassten	
		Kapitaländerungen	
	5.3.4.1	Aufgabe des Privatkontos	
	5.3.4.2	Entnahmekonto	
	5.3.4.3	Einlagekonto	
	5.3.4.4	Abschluss der Privatkonten	
	5.3.5	Zusammenhang der Konten mit der Bilanz	
	5.3.6	Übungsaufgabe 3: Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten	
	5.3.7	Kapitalkontenentwicklung	
<i>5</i> 1		-	
5.4		Konten	
	5.4.1	Besonderheit der gemischten Konten	
	5.4.2	Gemischte Konten, bei denen beim Abschluss zuerst der Bestand	
	F 4 2	festzustellen ist (Erfolgskonten mit Bestand)	
	5.4.3	Konten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens	
		(Bestandskonten mit Erfolg) – Abschreibungen/AfA	
5.5	Übersicht über die Kontenarten und den Konteninhalt		

5.6	Schematische Darstellung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der gemischten Konten		
5.7	Umsatzsteuer	rkonten1	46
	5.7.1	Erfüllung der Aufzeichnungspflichten im Rahmen der	
		Buchführung 1	46
	5.7.2		47
	5.7.2.1	Buchungen auf dem USt-Konto	47
	5.7.2.2	Nettoverfahren	47
	5.7.2.3	Bruttoverfahren	47
	5.7.3		48
	5.7.3.1		48
	5.7.3.2		49
	5.7.3.3		50
	5.7.4		51
	5.7.5		51
	5.7.6		53
	5.7.7		54
	5.7.8	Innergemeinschaftlicher Erwerb	57
5.8	Übungsaufga	be 4: Buchung auf Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten 1	59
6	Buchungssat	tz	61
6.1			61
6.2	_	acher und zusammengesetzter Buchungssätze für die laufenden	-
0.2			62
	6.2.1		62
	6.2.2		63
	6.2.3		65
	6.2.4		65
	6.2.5	Übungsaufgabe 5: Bildung von Buchungssätzen und Feststellung	-
	0.2.0	der Auswirkung von Geschäftsvorfällen auf Betriebsvermögen	
			66
6.3	Doutung von		67
0.5	6.3.1		67
	6.3.2	Übungsaufgabe 6: Deutung von Buchungssätzen und Feststellung	07
	0.3.2	der Auswirkung des Geschäftsvorfalls auf Betriebsvermögen und	
			69
<i>(</i> 1	IZ t C		
6.4			70
6.5	Buchungssätz	ze für die Konteneröffnung	70
6.6	Buchungssätz	ze für den Kontenabschluss	71
7	Warenkonto	· 1	72
7.1	Einheitliches	(gemischtes) Warenkonto	72
,	7.1.1		72
	7.1.2		74
7.2	Woronoinkou		74
1.2	7.2.1		74 74
	7.2.1		74 75
	7.2.2		76
	7.2.3		77
	7.2.4.1		77
	7.2.4.1		77
	7.2.4.3		78

7.3	Warenbestand	skonto und Bestandsveränderungen
7.4	$7.4.\bar{1}$	z und Rohgewinnaufschlagsatz
	7.4.2 7.4.3	Begriff des wirtschaftlichen Rohgewinns
	7.4.3 7.4.4	Wirtschaftlicher Wareneinsatz
	7.4.4.1	Begriff
	7.4.4.2	Besonderheiten bei Fertigungsbetrieben
	7.4.5	Umrechnung Rohgewinnsatz – Rohgewinnaufschlagsatz
7.5	Übungsaufgab	ne 8
7.6		Frachtkosten und anderen Bezugskosten
7.7	-	Skonti, Rabatten und Boni
	7.7.1	Skonto
	7.7.2	Rabatt
	7.7.3	Bonus
	7.7.4	Buchungen der Auswirkungen auf die Umsatzsteuer
	7.7.4.1	Skonto
	7.7.4.1.1 7.7.4.1.2	Minderung des Entgelts beim Leistenden
	7.7.4.1.2	Minderung des Einkaufsentgelts beim Leistungsempfänger Rabatte und Boni
7.8		Warenentnahmen für private Zwecke; innerbetrieblicher Ver-
7.0		and und Warendiebstahl
	7.8.1	Warenentnahmen
	7.8.1.1	Buchung auf dem Wareneinkaufskonto
	7.8.1.2	Buchung auf einem besonderen Erlöskonto
	7.8.2	Innerbetrieblicher Verbrauch, Schwund und Warendiebstahl
	7.8.3	Übungsaufgabe 9: Gewinnauswirkung bei fehlender Buchung
7.9		Warenbestands und die Auswirkung auf den Gewinn
	7.9.1	Berichtigung des Gewinns
	7.9.2	Übungsaufgabe 10
8	Jahresabschli	uss – Aufstellung der Bilanz
8.1		ss
8.2		er Abschlussbuchungen
0.2	8.2.1	Erfolgskonten 2
	8.2.1.1	Aufwandskonten 2
	8.2.1.2	Ertragskonten 2
	8.2.2	Gemischte Konten
	8.2.2.1	Erfolgskonten mit Bestand
	8.2.2.2	Konten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens
	8.2.3	Abschluss des Gewinn-und-Verlust-Kontos und der Privatkonten
	0.2.2.1	(Entnahmen und Einlagen)
	8.2.3.1	Abschluss über das Kapitalkonto
	8.2.3.2	Abschluss des Gewinn-und-Verlust-Kontos über das Schluss- bilanzkonto
	8.2.4	bilanzkonto
	8.2.5	Übungsaufgabe 11
8.3		Abschlussbuchungen
0.5	8.3.1	Aufgabe der vorbereitenden Abschlussbuchungen
	8.3.2	Übungsaufgabe 12.
8.4		bei der Vorbereitung des Jahresabschlusses
0.7		Abschreibungen

	8.4.1.1	Übersicht	212
	8.4.1.2	Lineare Absetzung für Abnutzung (AfA)	213
	8.4.1.3	Absetzung für außerordentliche Abnutzung (AfaA)	214
	8.4.1.4	Degressive AfA	214
	8.4.1.5	Gebäude-AfA	215
	8.4.1.6	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	216
	8.4.1.7	Sammelposten	217
	8.4.1.8	Absetzung für Substanzverringerung (AfS)	217
	8.4.2		219
	8.4.2	Richtigstellung von Erfolgskonten zwecks Abgrenzung der	210
	0.4.2.1	betrieblichen und privaten Sphäre	219
	8.4.2.1	Kraftfahrzeugkosten (privatanteilige Fahrzeugkosten)	219
	8.4.2.2	Telefonkosten/Internet	232
	8.4.2.3	Wohnung des Betriebsinhabers im Betriebsgebäude	233
	8.4.2.4	Privatanteilige Haus- und Grundstücksaufwendungen bei	
		Vermietung	234
	8.4.2.5	Grundstücksaufwendungen bei Grundstücksteilen von unterge-	
		ordneter betrieblicher Bedeutung	236
	8.4.2.6	Warenentnahmen für private Zwecke	236
	8.4.3	Nicht abziehbare Betriebsausgaben nach § 4 Abs. 5 EStG	237
	8.4.3.1	Allgemeine Grundsätze und buchmäßige Beurteilung	237
	8.4.3.2	Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte	243
	8.4.3.3	Arbeitszimmer – Büro im Privathaus	245
	8.4.3.4	Aufwendungen für VIP-Logen in Sportstätten (Sponsoring)	247
	8.4.3.5	Nicht abziehbare Betriebsausgaben bei fehlender Benennung	277
	0.4.5.5	des Zahlungsempfängers	248
	8.4.3.6	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen (§ 4 Abs. 4a EStG)	249
	8.4.3.7		249
	8.4.4 8.4.4	Zinsschranke (§ 4h EStG)	
		Rechnungsabgrenzungsposten	250
	8.4.4.1	Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten	250
	8.4.4.2	Einteilung der Rechnungsabgrenzungsposten	251
	8.4.4.3	Voraussetzungen der Rechnungsabgrenzung	252
	8.4.4.4	Buchung der Abgrenzungsposten beim Jahresabschluss	255
	8.4.4.5	Auflösung der Abgrenzungsposten in späteren Wirtschaftsjahren.	257
	8.4.4.6	Rechnungsabgrenzungsposten und Teilwertabschreibung?	257
	8.4.4.7	Rechnungsabgrenzungsposten und Entnahme?	258
	8.4.4.8	Ausweispflicht	260
	8.4.4.9	Beurteilung der Umsatzsteuer	262
	8.4.4.10	Abgrenzungsfragen zum Tatbestandsmerkmal "bestimmte Zeit"	263
	8.4.4.11	Einzelfragen zur Rechnungsabgrenzung aus der Rechtsprechung.	266
	8.4.5	Sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten	271
	8.4.5.1	Aktivierung und Passivierung	271
	8.4.5.2	Auflösung der Bilanzposten	272
	8.4.5.3		273
		Buchung der Umsatzsteuer	
	8.4.6	Rückstellungen	273
	8.4.6.1	Allgemeine Grundsätze	273
	8.4.6.2	Passivierung und Auflösung der Rückstellungen	274
	8.4.6.3	Gewerbesteuerrückstellung	275
	8.4.7	Kapitalangleichungsbuchungen	276
8.5	Übungsaufgal	ben zu vorbereitenden Abschlussbuchungen	278
	8.5.1	Übungsaufgabe 13	278
	8.5.2	Übungsaufgabe 14	279
	8.5.3	Übungsaufgabe 15	281
	0.5.5	Obungsaurgabe 13	201

Bilanz	ınd Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Bilanz .	
9.1.1	Bilanzaufstellung
9.1.2	Frist zur Bilanzaufstellung
9.1.3	Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften und GmbH & Co. KG
9.1.3.1	Größenklassen (§§ 267, 267a HGB)
9.1.3.2	Jahresabschluss und Gliederung der Bilanz
9.1.3.3	Gliederung für bestimmte Unternehmen – Geschäftszweige
9.1.3.4	Anlagengitter – Anlagenspiegel
Gowinn	-und-Verlust-Rechnung
9.2.1	Erfolgsrechnung der doppelten Buchführung
9.2.1	Gewinn-und-Verlust-Konto und Gewinn-und-Verlust-Rechnung.
9.2.2	
9.2.3.1	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung
	Gesetzliche Vorgaben
9.2.3.2	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem
0000	Gesamtkostenverfahren
9.2.3.3	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem
0.0.0.4	Umsatzkostenverfahren
9.2.3.4	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für kleine und
0005	mittelgroße Kapitalgesellschaften
9.2.3.5	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Kleinst-
0006	kapitalgesellschaften
9.2.3.6	Gliederung für Einzelkaufleute und Personengesellschaften
Elektro	nische Datenverarbeitung
l Grundla	gen der manuellen doppelten Buchführung
	t der elektronischen Datenverarbeitung
	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e
	-Buchführungssystem
10.3.1	Überblick
10.3.2	DATEV-Buchführungssystem
10.3.3	Finanzbuchführung und Jahresabschluss
10.3.4	DATEV-Kontenrahmen (SKR) und Kontenplan
10.3.5	DATEV-Buchungssatz
10.3.6	Primanota und Journal
10.3.7	Hauptabschlussübersicht – Bilanz-Entwicklungsübersicht
10.3.8	Betriebswirtschaftliche Auswertungen
10.3.9	Überwachungsbericht
10.3.10	Jahresabschluss
10.3.11	Aufbewahrung und Datenzugriff
Vontant	ahmen, Kontenplan
4 Konteni 10.4.1	
	Bedeutung für die Vergleichbarkeit der Buchführungsergebnisse
10.4.2	Notwendigkeit der Kontenaufgliederung
10.4.3	Unterschied zwischen Kontenrahmen und Kontenplan
Besond	ere Geschäftsvorfälle und deren Buchungen
Löhne u	nd Gehälter
11.1.1	Bruttolöhne
11.1.2	Nettolöhne
11.1.3	Lohnvorschüsse
11.1.4	Abschlagszahlungen
11.1.5	Sachbezüge
11.1.6	Überlassung von Fahrzeugen zur Nutzung durch Arbeitnehmer

11.2	Anzahlungen.		318
	11.2.1	Erhaltene Anzahlungen	318
	11.2.2	Geleistete Anzahlungen	320
11.3	Veröußerung x	von Anlagegütern und Wertpapieren	321
11.5	11.3.1	Erfassung des Veräußerungsgewinns (-verlusts)	321
	11.3.1		
		Identitätsnachweis bei Wertpapieren	323
11.4	Dividenden ur	nd Zinsen aus Wertpapieren	324
	11.4.1	Abgrenzung gegenüber den Einkünften aus Kapitalvermögen	324
	11.4.2	Kapitalertragsteuerabzug	325
	11.4.3	Körperschaftsteuer	325
	11.4.4	Steuerrechtliche Würdigung der Stückzinsen	325
11.5	Erträge aus Re	eteiligungen	326
11.5	11.5.1	Begriff der Beteiligung	326
	11.5.1	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	327
	11.5.2		
		Beteiligung an Personengesellschaften	330
	11.5.3.1	Unterschiedliche Beurteilung in Handels- und Steuerbilanz	330
	11.5.3.2	Handelsbilanz	331
	11.5.3.3	Steuerbilanz	332
	11.5.3.4	Beteiligung an einer atypisch stillen Gesellschaft	336
	11.5.3.5	Beteiligungen an vermögensverwaltenden Personen-	
		gesellschaften	336
11.6	Devisengesch	äfte	337
11.7	-	geschäfte	338
11./	11.7.1	Wesen und Inhalt des Kommissionsgeschäfts	338
	11.7.1	Einkaufskommission.	339
	11.7.2.1		339
		Erforderliche Konten	
	11.7.2.2	Buchungsbeispiel zur Einkaufskommission	339
	11.7.2.2.1	Buchungen beim Kommissionär mit Kommissionswarenkonto	340
	11.7.2.2.2	Buchungen beim Kommissionär ohne Kommissionswarenkonto	340
	11.7.2.2.3	Buchungen beim Kommittenten	340
	11.7.2.3	Bilanzierung der Kommissionswaren	341
	11.7.3	Verkaufskommission	342
	11.7.3.1	Erforderliche Konten	342
	11.7.3.2	Buchungsbeispiel zur Verkaufskommission	343
	11.7.3.2.1	Buchungen beim Kommissionär mit Kommissionswarenkonto	343
	11.7.3.2.2	Buchungen beim Kommissionär ohne Kommissionswarenkonto	344
	11.7.3.2.3	Buchungen beim Kommittenten	345
	11.7.3.3	Bilanzierung der Kommissionsware	345
11.8	Darlehensaho	eld und Darlehensaufgeld	346
11.0	11.8.1	Darlehensabgeld (Damnum, Disagio)	346
	11.8.2	Darlehensaufgeld (Agio)	349
	11.8.3	Bilanzierung beim Darlehensgläubiger	350
11.9		eigener Anteile einer GmbH	351
	11.9.1	Abtretung der Anteile an einen neuen Gesellschafter	351
	11.9.2	Erwerb eigener Anteile zur erneuten Ausgabe gegen Abfindung	351
	11.9.2.1	Rechtliche Vorfragen	351
	11.9.2.2	Handelsbilanz und Buchung	352
	11.9.2.3	Steuerbilanz	353
	11.9.3	Erwerb eigener Anteile zur Einziehung	354
	11.9.3.1	Rechtliche Vorfragen	354
	11.9.3.2	Aktivierungsverbot und Eigenkapitalausweis	355

11.10	Wechselgesch	äfte	
	11.10.1	Arten und Verwertung von Wechseln	
	11.10.2	Wechselobligo	
11.11	Übungsaufgab	e 16	
11.12	Übungsaufgab	ne 17	
12	Bilanzierung	und Bewertung nach Handelsrecht – Berührungspunkte zum	
		Maßgeblichkeit	
12.1	Handelsrechtli	iche Rechnungslegungsvorschriften	
12.2	Bilanzierung.		
	12.2.1	Handelsbilanz und Steuerbilanz	
	12.2.2	Handelsrechtliche Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	
	12.2.3	Bilanztheorien und ihr Einfluss auf die Bilanzierung	
	12.2.3.1	Grundlagen der Bilanzauffassung	
	12.2.3.2	Bedeutung der Bilanzauffassungen für Handels- und Steuer-	
	1224	bilanz	
	12.2.4	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungs-	
		mäßiger Buchführung für die Bilanzierung nach Handels- und	
	12241	Steuerrecht (Ansatz dem Grunde nach)	
	12.2.4.1 12.2.4.2	Rechtsgrundlagen	
		Handelsrechtliche Aktivierungs- und Passivierungsgebote	
	12.2.4.3	Handelsrechtliche Aktivierungs- und Passivierungsverbote	
	12.2.4.4 12.2.4.5	Handelsrechtliche Bilanzierungswahlrechte	
		Begrenzung der Maßgeblichkeit – steuerliche Wahlrechte	
	12.2.4.6	Sicherungsgeschäfte in der Handels- und Steuerbilanz	
12.3		r Bewertung in der Handelsbilanz	
	12.3.1	Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	
	12.3.1.1	Bewertungsgrundsätze	
	12.3.1.2	Steuerrechtliche Abschreibungen	
	12.3.1.3	Übungsaufgabe 18: Bewertung des abnutzbaren Anlagever-	
	10.2.2	mögens	
	12.3.2	Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	
	12.3.2.1	Bewertungsgrundsätze	
	12.3.2.2	Steuerrechtlich geregelte Abschreibungen	
	12.3.3	Bewertung des Umlaufvermögens	
	12.3.3.1 12.3.3.2	Bewertungsgrundsätze	
	12.3.3.2	Steuerrechtliche Abschreibungen	
		Übungsaufgabe 19: Bewertung des Umlaufvermögens	
	12.3.3.4 12.3.4	Übungsaufgabe 20: Bewertung des Umlaufvermögens	
	12.3.4		
	12.3.5 12.3.5.1	Latente Steuerbelastung	
	12.3.5.1 12.3.5.2	Handelsbilanz Gründe für latente Steuern	
	12.3.5.2	Latente Steuern bei Personenhandelsgesellschaften – Differenzen	
	14.3.3.3	in der Gesamthandsbilanz	
	12.3.5.4	Steuerbilanz	
	12.3.6	Rückstellungen für latente Steuern nach § 249 Abs. 1 HGB	
	12.3.6.1	Passivierung in der Handelsbilanz	
	12.3.6.2	Folgen für die Steuerbilanz	
10.4			
12.4		um Anlage- und Umlaufvermögen	
	12.4.1	Übersicht über die Bewertung des Anlagevermögens	
	12.4.2	Übersicht über die Bewertung des Umlaufvermögens	
12.5	Übungsaufgabe 21 4		

13	Bilanzierung in der Steuerbilanz			
13.1	Begriff des Bilanzsteuerrechts			
13.2	Bilanzierung und Bewertung in der Steuerbilanz			
13.3	Bilanzierungspflichtiger			
	13.3.1 13.3.2	Zurechnung beim zivilrechtlichen Eigentümer		
	13.3.3	Begriff des wirtschaftlichen Eigentums 40		
13.4	Gegenstand de	er Bilanzierung41:		
	13.4.1	Zusammensetzung des Betriebsvermögens		
	13.4.2	Begriff des Wirtschaftsguts 41:		
	13.4.2.1 13.4.2.2	Fehlen einer Legaldefinition 41: Folgen der wirtschaftlichen Betrachtungsweise 410		
	13.4.2.3	Maßgeblichkeit des Handelsrechts 419		
	13.4.2.4	Selbständige Bewertbarkeit		
	13.4.2.5	Bedeutung der Verkehrsauffassung 42		
	13.4.2.6	Ohne Aufwendungen entstandene Wirtschaftsgüter		
13.5	Zeitpunkt der 13.5.1	Bilanzierung – Realisationsprinzip		
	13.5.1 13.5.2	Realisation als Voraussetzung für die Aktivierung		
	13.5.3	Realisation im Zusammenhang mit Grundstücken 42		
	13.5.4	Realisation in anderen Fällen		
13.6	Bilanzierung d	ler Wirtschaftsgüter		
	13.6.1	Einheitliche Bilanzierung eines Wirtschaftsguts		
	13.6.2	Materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter		
	13.6.3	Abgrenzung der immateriellen Einzelwirtschaftsgüter vom Firmenwert oder Praxiswert		
13.7	Immaterialle F	Einzelwirtschaftsgüter 43		
13.7	13.7.1	Begriff 43		
	13.7.2	Einordnung als abnutzbare oder nichtabnutzbare Wirtschaftsgüter		
	13.7.3	Voraussetzung für die Aktivierung von Aufwendungen		
	13.7.4 13.7.5	Aktivierungspflicht		
	13.7.6	Entgeltlicher Erwerb		
	13.7.6.1	Erwerbsvorgang durch Leistungsaustausch		
	13.7.6.2	Software – Internetauftritt		
	13.7.7 13.7.8	Entgeltlicher Erwerb bei Zuschüssen und Abstandszahlungen 440		
	13.7.6	Abgrenzung der immateriellen Einzelwirtschaftsgüter von den Rechnungsabgrenzungsposten		
13.8	Gehände als W	Virtschaftsgüter in der Bilanz 44		
13.0	13.8.1	Gebäudeteile, die selbständige Wirtschaftsgüter sind		
	13.8.2	Sonstige selbständige Gebäudeteile		
	13.8.2.1	Voraussetzungen		
	13.8.2.2	Wertmaßstab für die Aufteilung auf die einzelnen Wirtschafts-		
	13.8.2.3	güter		
	13.8.2.4	Eigenbetrieblich genutzte Gebäudeteile 45.		
	13.8.2.5	Fremdbetrieblich genutzte Gebäudeteile		
	13.8.2.6	Zu fremden Wohnzwecken genutzte Gebäudeteile		
13.9	Umfang des B	etriebsvermögens 45:		
	13.9.1 13.9.2	Erfordernis der Abgrenzung vom Privatvermögen		
	13.7.4	Zugehörigkeitskriterien		

	13.9.3	Notwendiges Betriebsvermögen	459
	13.9.3.1	Wirtschaftsgüter	459
	13.9.3.2	Schulden	464
	13.9.3.2.1	Betriebliche Veranlassung	464
	13.9.3.2.2	Schulden im Zusammenhang mit dem Erbfall	464
	13.9.3.2.3	Schulden im Zusammenhang mit der Betriebsaufgabe	465
	13.9.3.2.4	Schulden im Zusammenhang mit einer Mitunternehmerschaft	466
	13.9.3.2.5	Schuldzinsenabzug	467
	13.9.3.2.6	Kontokorrentschulden	468
	13.9.3.2.7	Zweikontenmodell	471
	13.9.3.2.8	Beschränkung des Schuldzinsenabzugs nach § 4 Abs. 4a EStG	473
	13.9.3.3	Verbindlichkeiten und Rangrücktritt mit Besserungsabrede	481
	13.9.3.3.1	Passivierungsverbot nach § 5 Abs. 2a EStG	481
	13.9.3.3.2	Verdeckte Einlage	482
	13.9.3.3.3	Sachbehandlung beim Gläubiger	482
	13.9.3.3.4	Zinsen	483
	13.9.4	Notwendiges Privatvermögen	483
	13.9.5	Gewillkürtes Betriebsvermögen	485
	13.9.6	Teilweise betriebliche Nutzung	488
	13.9.7	Zugehörigkeit von Grundstücken und Grundstücksteilen ein-	
		schließlich der sonstigen selbständigen Gebäudeteile zum	400
	12071	Betriebsvermögen	489
	13.9.7.1	Allgemeines	489
	13.9.7.2 13.9.7.2.1	Grundstücke als notwendiges Betriebsvermögen	490 490
	13.9.7.2.1	Wahlrecht bei Grundstücksteilen von untergeordnetem Wert	490
	13.9.7.2	Grundstücke als gewillkürtes Betriebsvermögen	493
	13.9.7.3.1	Vermietete Grundstücke oder Grundstücksteile	493
	13.9.7.3.2	Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Grundstücksteile	495
	13.9.7.4	Wertmaßstab für die Aufteilung	495
	13.9.8	Zugehörigkeit von Wertpapieren zum Betriebsvermögen	495
	13.9.9	Wegfall der Voraussetzungen für die Zuordnung zum Betriebs-	.,,
		vermögen	495
	13.9.10	Aufteilung des Grund und Bodens bei Gebäuden, die aus mehre-	
		ren sonstigen selbständigen Gebäudeteilen bestehen	498
14	Allgemeine B	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in der Steuerbilanz	500
14.1	Allgemeines		500
	14.1.1	Erfordernis und Begriff der Bewertung	500
	14.1.2	Inhalt der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungs-	
		vorschriften	500
	14.1.3	Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	502
	14.1.3.1	Inhalt	502
	14.1.3.2	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Ansatzvorschriften	504
	14.1.3.3	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften	506
	14.1.3.3.1	Maßgeblichkeit bei steuerrechtlichen Bewertungswahlrechten	<b>5</b> 0.0
	141222	(Wahlrechtsvorbehalt)	506
	14.1.3.3.2	Bewertungsvorbehalt nach § 5 Abs. 6 EStG	506
	14.1.3.4 14.1.3.5	Formelle Maßgeblichkeit und umgekehrte Maßgeblichkeit	508
	14.1.3.3	Umgekehrte Maßgeblichkeit bei Gebäuden des Betriebsver-	509
	14.1.3.6	mögens Wegfall der formellen bzw. umgekehrten Maßgeblichkeit	511
	14.1.3.7	Konkrete Maßgeblichkeit	512
	14.1.3.8	Bedeutung und Perspektive des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	513

14.2	Stichtagsprinz 14.2.1 14.2.2 14.2.3 14.2.4	ip	516 516 516 517 523
14.3	Bilanzklarheit 14.3.1 14.3.2	und Bilanzwahrheit Bilanzklarheit (Generalnorm) Bilanzwahrheit	525 525 526
14.4	Prinzipien der 14.4.1 14.4.2 14.4.2.1 14.4.2.1 14.4.3 14.4.3.1 14.4.3.2 14.4.4 14.4.5 14.4.6 14.4.7 14.4.8	Bilanzverknüpfung Begriff und Arten der Bilanzverknüpfung Bilanzidentität (Bilanzenzusammenhang) Begriff Zweck des Bilanzenzusammenhangs Bilanzkontinuität Formelle Bilanzkontinuität Materielle Bilanzkontinuität Bedeutung der materiellen Bestandskraft des Steuerbescheids für die Steuerbilanz (formeller Bilanzenzusammenhang) Berichtigung fehlerhafter Bilanzen Durchbrechung des Bilanzenzusammenhangs in besonderen Fällen Besonderheiten bei Schätzung im Vorjahr Wiederherstellung des Bilanzenzusammenhangs nach einer Außenprüfung	526 526 527 527 527 530 530 531 533 534 534
15	Bewertungsvo	erfahren	540
15.1		ng	540
15.2		rtung (Sammelbewertung)	541
15.3		-	542
	8		
15.4		ch unterstellten Verbrauchs- und Veräußerungsfolgen	544
	15.4.1 15.4.2	Allgemeines	544 545
		Zulässigkeit nach Handelsrecht	
	15.4.3	Zulässigkeit nach Steuerrecht	546
	15.4.4		546
	15.4.4.1 15.4.4.2	Bedeutung	546 547
	15.4.4.2	Voraussetzungen	547
	15.4.4.4	Wirtschaftsgüter des Vorratsvermögens Gleichartige Wirtschaftsgüter	548
	15.4.4.5	Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Grundsätzen	540
	15.4.4.6	ordnungsmäßiger Buchführung	549
	15 4 4 7	prinzips	550
	15.4.4.7	Methoden der Lifo-Bewertung	550
	15.4.4.8	Permanentes (gleitendes) Lifo-Verfahren	550
	15.4.4.9	Perioden-Lifo-Verfahren	551
	15.4.4.9.1	Gleichbleibender Bestand	551
	15.4.4.9.2	Endbestand höher als Anfangsbestand	551
	15.4.4.9.3	Endbestand niedriger als Anfangsbestand	553
	15.4.4.10	Niedrigerer Teilwert	554
	15.4.4.11	Übergang zum Lifo-Verfahren in der Steuerbilanz	555
	15.4.4.12	Übergang auf eine andere Bewertungsmethode	556
	15.4.5	Zusammenfassung	556

15.5	Festbewertung	Ţ	557
	15.5.1	Zulässigkeit	557
	15.5.2	Wahlrecht	558
	15.5.3	Höhe des Festwerts	559
	15.5.4	Änderung des Festwerts	561
	15.5.5	Aufgabe der Festbewertung	563
15.0			
15.6		n nach § 6 Abs. 2a EStG (Poolbewertung)	563
	15.6.1	Allgemeine Voraussetzungen	563
	15.6.2	Bildung und Auflösung	565
	15.6.2.1	Teilwertabschreibungen	566
	15.6.2.2	Außerbetriebliche Nutzung	566
	15.6.3	Ausscheiden von Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	566
	15.6.3.1	Veräußerung / Übertragung / Überführung von Einzelwirtschafts-	
		gütern oder Teilbetrieben, deren Investitionskosten in Sammel-	5.65
	15 ( 2 2	posten eingegangen sind	567
	15.6.3.2	Betriebsveräußerung bzwaufgabe im Ganzen	570
	15.6.3.3	Unentgeltliche Übertragung des gesamten Betriebs	570
	15.6.3.4	Ubertragung des ganzen Betriebs nach dem UmwStG	570
	15.6.4	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf	
	15 6 5	Wirtschaftsgüter des Sammelpostens	571
	15.6.5	Förderung nach § 7g EStG bei Wirtschaftsgütern des Sammel-	571
	15 6 5 1	postens	571
	15.6.5.1	Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG bei Wirtschaftsgütern	571
	15 ( 5 0	des Sammelpostens	571
	15.6.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 und Abs. 6 EStG bei	571
	15 6 6	Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	571
	15.6.6	Zulässigkeit nach Handelsrecht	573
15.7	Bilanzierung v	von Bewertungseinheiten (Hedge Accounting)	574
	15.7.1	Allgemeines	574
	15.7.2	Arten von Bewertungseinheiten	575
	15.7.3	Grundgeschäfte	577
	15.7.4	Abzusichernde Risiken	578
	15.7.5	Sicherungsinstrumente und Effektivität	578
	15.7.6	Nachweis für die Bildung von Bewertungseinheiten	578
	15.7.7	Bewertung der Wirtschaftsgüter einer Bewertungseinheit	579
	15.7.7.1	Effektiver Teil des Sicherungszusammenhangs	579
	15.7.7.2	Ineffektiver Teil des Sicherungszusammenhangs	579
	15.7.7.3	Bilanzielle Darstellung der Bewertungseinheiten	580
	15.7.8	Beendigung des Sicherungszusammenhangs	581
16	Bewertungsm	naßstäbe	583
16.1	Begriff und Ü	bersicht	583
	16.1.1	Begriff des Bewertungsmaßstabs	583
	16.1.2	Bewertungsmaßstäbe nach dem Einkommensteuergesetz	583
	16.1.3	Aussagekraft der wichtigsten Bewertungsmaßstäbe	583
16.2		kosten	584
10.2	16.2.1		584
	16.2.1	Begriff  Ermittlung der Anschaffungskosten	586
	16.2.2	Ermittlung der Anschaffungskosten	586 586
	16.2.4	Zeitpunkt für die Ermittlung der Anschaffungskosten	587
	16.2.4	Abgrenzung von den Herstellungskosten	589
	16.2.6	Vorsteuerbeträge nach §§ 15, 15a UStG	591
	16.2.6.1	Übersicht	591
	16.2.6.2	Voll abziehbare Vorsteuer	591
	10.4.0.4	von auzichuaic vuisieuei	<b>ン</b> フム

	16.2.6.3	Nicht abziehbare Vorsteuer	592
	16.2.6.4	Teilweise abziehbare Vorsteuer	593
	16.2.6.5	Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15a UStG	593
	16.2.6.6	Umsatzsteuer – Wechsel der Steuerschuldnerschaft gem.	575
	10.2.0.0	§ 13b UStG	595
	16.2.7	Anschaffungspreisminderungen	596
	16.2.8	Geldbeschaffungskosten (Finanzierungskosten)	598
	16.2.9	Abgrenzung Finanzierungskosten – Anschaffungskosten	599
	16.2.10		599
	16.2.11	Aufteilung eines Gesamtkaufpreises	601
		ABC der Einzelfragen	
16.3		nschaffungsvorgänge	614
	16.3.1	Erwerb auf Rentenbasis	614
	16.3.1.1	Begriff und Abgrenzung der Renten	614
	16.3.1.2	Steuerrechtliche Behandlung beim Rentenberechtigten	615
	16.3.1.2.1	Veräußerung einzelner Wirtschaftsgüter	615
	16.3.1.2.2	Veräußerung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	616
	16.3.1.3	Steuerrechtliche Behandlung beim Rentenverpflichteten	618
	16.3.1.4	Ermittlung des Rentenbarwerts	618
	16.3.1.5	Buchungen beim Erwerb einzelner Wirtschaftsgüter auf Renten-	010
	10.5.1.5	basis	619
	16.3.1.6	Buchungen bei der Rentenzahlung	620
	16.3.1.7	Erhöhung der Rente aufgrund einer Wertsicherungsklausel	620
	16.3.1.8	Buchungen beim vorzeitigen Wegfall der Rentenlast	621
	16.3.1.9	Längeres Leben als angenommene Lebenserwartung	623
	16.3.2	Tausch	623
	16.3.3	Grunderwerbsteuer	628
	16.3.4	Zuschüsse	628
	16.3.5	Unentgeltlicher Erwerb einzelner Wirtschaftsgüter	632
	16.3.5.1		632
	16.3.5.1	Erwerb aus betrieblichem Anlass	634
	16.3.6	Unentgeltlicher Erwerb eines Betriebs	634
	16.3.7	Anschaffung nach oder aufgrund einer Erbauseinandersetzung	636
	16.3.7.1	Erbengemeinschaft mit Betriebsvermögen	636
	16.3.7.2	Erbengemeinschaft mit Privatvermögen	637
	16.3.7.3	Erbengemeinschaft mit Betriebs- und Privatvermögen	638
	16.3.7.4	Erbfallschulden	638
	16.3.7.5	Aufwendungen für die Auseinandersetzung	638
	16.3.8	Leistungen im Rahmen vorweggenommener Erbfolge	638
	16.3.8.1	Versorgungsleistungen	638
	16.3.8.2	Vorbehalt oder Einräumung von Nutzungsrechten	639
	16.3.8.3	Ausgleichsleistungen und Abstandszahlungen	639
	16.3.8.4	Übernahme von Verbindlichkeiten	640
	16.3.8.5	Teilentgeltlichkeit bei Betriebsübertragung	641
	16.3.8.6	Negatives Kapitalkonto	644
	16.3.8.7	Teilentgeltlichkeit bei Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter	646
	16.3.9	Kauf nach Miete	648
	16.3.10	Mietkaufverträge	649
	16.3.10.1	Abgrenzung	649
	16.3.10.2	Steuerliche Behandlung	650
	16.3.11	Leasing	653
	16.3.11.1	Begriff und Abgrenzung	653
	16.3.11.2	Übersicht über die gebräuchlichsten Vertragstypen	655
	16.3.11.3	Finanzierungsleasing mit Vollamortisation	658
	16 3 11 4	Leasing mit Teilamortisation	663

	16.3.11.5	Umsatzsteuerrechtliche Behandlung der Leasingverträge	664
	16.3.11.6	Gewerbesteuerrechtliche Behandlung der Leasingraten	665
	16.3.11.7	Buch- und bilanzmäßige Behandlung der Leasingverhältnisse,	
	16 2 11 0	bei denen der Gegenstand dem Leasinggeber zugerechnet wird	666
	16.3.11.8	Buch- und bilanzmäßige Behandlung der Leasingverhältnisse, bei denen der Gegenstand dem Leasingnehmer zugerechnet wird.	666
	16.3.11.9	Übungsaufgabe 22: Bilanzierung von Leasingverhältnissen	669
	16.3.11.10	Forfaitierung von Forderungen aus Leasingverträgen	670
	16.3.12	Anteile an Kapitalgesellschaften	671
	16.3.12.1	Aktien	671
	16.3.12.2	Anteile an einer GmbH bzw. einer Unternehmergesellschaft	0,1
	10.0.12.2	(haftungsbeschränkt)	677
	16.3.12.3	Beteiligungen	684
	16.3.13	Anteile an Personengesellschaften	684
	16.3.14	Verzinsliche Wertpapiere	684
16.4	Herstellungsk	costen	685
10.7	16.4.1	Bedeutung der Herstellungskosten	685
	16.4.2	Grundbegriffe der Selbstkostenrechnung (Kalkulation)	686
	16.4.2.1	Ausgaben, Aufwand und Kosten	686
	16.4.2.2	Einzelkosten und Gemeinkosten	688
	16.4.3	Umfang der Herstellungskosten	688
	16.4.4	Fertigungsgemeinkosten	690
	16.4.5	Ermittlung der Herstellungskosten für das zu bewertende	
		Wirtschaftsgut	692
	16.4.5.1	Kosten- und Leistungsrechnung	692
	16.4.5.2	Kostenartenrechnung	693
	16.4.5.3	Kostenstellenrechnung	693
	16.4.5.3.1	Kostenbereiche, Kostenstellen	693
	16.4.5.3.2	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	694
	16.4.5.4	Kostenträgerrechnung	695
	16.4.5.4.1	Kostenträgerzeitrechnung	695
	16.4.5.4.2	Kostenträgerstückrechnung	696
	16.4.6	Übungsaufgaben	698
	16.4.6.1	Übungsaufgabe 23: Ermittlung der Herstellungskosten nach dem	
		Divisionsverfahren	698
	16.4.6.2	Übungsaufgabe 24: Ermittlung der Herstellungskosten nach dem	
		Zuschlagsverfahren	699
	16.4.6.3	Übungsaufgabe 25: Ermittlung der Herstellungskosten nach	700
	16 4 7	Handels- und Steuerrecht für den Bestand an Fertigerzeugnissen .	700
	16.4.7	Anpassung der Kosten an die steuerrechtlich als Betriebsausga-	700
	16.4.8	ben abzugsfähigen aufwandsgleichen Kosten	702
		Gesamtkostenverfahren und Ümsatzkostenverfahren	703
	16.4.8.1	Allgemeines	703
	16.4.8.2 16.4.8.3	Gesamtkostenverfahren	703 704
	16.4.9	Umsatzkostenverfahren	704
	10.4.9	Ubungsaufgabe 26: Buchung im Fertigungsbetrieb und zur	705
	16.4.10	Fertigung eines Betriebsabrechnungsbogens	703
	16.4.11	Einzelfragen Herstellungskosten bei Gebäuden	708
	16.4.11	Planungsaufwand, vergebliche Aufwendungen zur Herstellung	708
	16.4.11.1		
	16.4.11.2	Schnellbaukosten	710 710
	16.4.11.4	Ablösungszahlungen, Abstandszahlungen	710
	16.4.11.5	Erschließungsbeiträge, Anschlusskosten	710
	16.4.11.5	Einfriedungen	711
	10.7.11.0	LimitoduilEOII	/11

	16.4.11.7	Aufwendungen im Rahmen sog. Bauherren- und vergleichbarer Modelle sowie geschlossener Immobilienfonds
	16.4.11.8	
	16.4.11.9	Erdarbeiten 71
	16.4.11.10	Zweitherstellung (Wiederherstellung)
	16.4.12	Herstellungskosten beim Gebäudeabbruch
	16.4.12.1	Ubersicht der steuerrechtlichen Behandlung
	16.4.12.2	Erwerb oder Einlage mit Abbruchabsicht
	16.4.12.3	Erwerb oder Einlage ohne Abbruchabsicht und sonstiger
	16.4.12.4	Gebäudeabbruch 71 Erwerb oder Einlage in Abbruchabsicht und Errichtung einer Mehrheit von Wirtschaftsgütern 71
	16.4.12.5	Dreijahreszeitraum als Indiz für Erwerb in Abbruchabsicht 71
	16.4.12.6	
		Erlöse aus dem Verkauf von Abbruchmaterial
	16.4.12.7	Teilabbruch 71
	16.4.13	Anschaffungsnaher Aufwand
	16.4.13.1	Anschaffungskosten 71
	16.4.13.2	Herstellungskosten nach Erwerb eines Gebäudes
	16.4.13.3	Anschaffungsnahe Herstellungskosten
	16.4.14	Nachträglicher Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand 72
	16.4.15	Verteilungsfähiger Erhaltungsaufwand
	16.4.16	Prüfungsschema für Aufwendungen an bestehenden Gebäuden 72
16.5	Teilwert	
	16.5.1	Begriff und Bedeutung
	16.5.2	Ermittlung des Teilwerts
	16.5.3	Grenzwerte für die Ermittlung des Teilwerts
	16.5.3.1	Wiederbeschaffungskosten bzw. Wiederherstellungskosten 72
	16.5.3.2	Einzelveräußerungspreis
	16.5.4	Teilwertvermutungen
	16.5.4.1	Grundsätze
	16.5.4.2	Widerlegbarkeit der Teilwertvermutungen
	16.5.5	Einfluss der Rentabilität auf die Höhe des Teilwerts
	16.5.5.1	Gute Ertragslage
	16.5.5.2	Schlechte Ertragslage
	16.5.6	Einzelfragen
		e.
17	Bewertung de	es Betriebsvermögens
17.1	Bewertung des	s abnutzbaren Anlagevermögens
	17.1.1	Begriff und Abgrenzung des abnutzbaren Anlagevermögens 73
	17.1.1.1	Einteilung des Vermögens
	17.1.1.2	Begriff des Anlagevermögens und Abgrenzung zum Umlauf-
		vermögen
	17.1.1.3	Abgrenzung zwischen abnutzbarem und nicht abnutzbarem
		Anlagevermögen 73
	17.1.1.4	Immaterielle Wirtschaftsgüter als abnutzbares Anlagevermögen 73
	17.1.2	Bewertungsgrundsätze
	17.1.2.1	Wertansätze
	17.1.2.2	Niedrigerer Teilwert
	17.1.2.3	Wertaufholungsgebot
17.2		
17.2		s nicht abnutzbaren Anlagevermögens
	17.2.1	Begriff und Abgrenzung
	17.2.2	Bewertungsgrundsätze
	17.2.2.1	Wertansätze

	17.2.2.2	Niedrigerer Teilwert
	17.2.2.3	Wertaufholungsgebot
17.3	Besonderheite	en bei der Bewertung des Finanzvermögens
	17.3.1	Abgrenzung zwischen Finanzanlage- und Umlaufvermögen
	17.3.2	Festverzinsliche Wertpapiere
	17.3.3	Beteiligungen, Anteile an Kapitalgesellschaften und Aktienfonds
	17.3.3.1	Wertansatz
	17.3.3.2	Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften
	17.3.3.3	Teilwertabschreibungen auf Anteile an börsennotierten Kapitalgesellschaften
	17.3.3.4	Teilwertabschreibungen auf Anteile an Aktienfonds
	17.3.3.5	Auswirkungen der Teilwertabschreibungen auf Anteile an Kapi-
		talgesellschaften und Aktienfonds auf das steuerliche Einkom-
		men
	17.3.4	Unverzinsliche/Niedrigverzinsliche Forderungen
	17.3.4.1	Anschaffungskosten
	17.3.4.2	Teilwert
	17.3.5	Zerobonds (Null-Kupon-Anleihen)
17.4		es Umlaufvermögens
1/.4	17.4.1	
	17.4.1	Begriff des Umlaufvermögens
	17.4.2.1	
	17.4.2.1	Wertansätze
		Niedrigerer Teilwert
	17.4.2.3	Wertaufholungsgebot
	17.4.3	Besonderheiten bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder
	17 4 2 1	Herstellungskosten
	17.4.3.1 17.4.3.2	Gruppenbewertung (Sammelbewertung)
	17.4.3.2	Bewertung des Vorratsvermögens bei schwankenden Anschaf-
	17 4 2 2	fungs- oder Herstellungskosten
	17.4.3.3	Lifo-Verfahren
	17.4.4	Teilwert beim Vorratsvermögen
	17.4.4.1	Gründe der Teilwertabschreibung
	17.4.4.2	Sinken der Wiederbeschaffungskosten
	17.4.4.3	Sinken der Wiederherstellungskosten
	17.4.4.4	Sinken der Verkaufspreise – retrograde Teilwertermittlung
	17.4.4.5	Nachweispflicht bei Wertminderung
	17.4.5	Unfertige und fertige Erzeugnisse
	17.4.6	Unfertige Bauten
	17.4.7	Aktivierungspflichtige Aufwendungen für unfertige Leistungen
	17.4.8	Bewertung von Tieren
	17.4.9	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	17.4.9.1	Begriff
	17.4.9.2	Einteilung der Forderungen
	17.4.9.3	Entstehung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	17.4.9.4	Kundenforderungen im Rahmen von schwebenden Geschäften
	17.4.9.5	Bewertung
	17.4.9.6	Wertmindernde Umstände
	17.4.9.7	Uneinbringliche Kundenforderungen
	17.4.9.8	Zweifelhafte Kundenforderungen
	17.4.9.9	Einzelbewertung
	17.4.9.10	Pauschal- oder Sammelbewertung
	17.4.9.11	Gemischtes Verfahren
	17.4.9.12	Bemessungsgrundlage der Abschreibung

	17.4.9.13 17.4.9.13.1 17.4.9.13.2 17.4.9.14 17.4.9.15	Formen der Abschreibung Direkte Abschreibung Indirekte Abschreibung Forderungen in Fremdwährung Bewertung von Finanzinstrumenten der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute	792 792 792 793 794
17.5	Bewertung der 17.5.1 17.5.2 17.5.2.1 17.5.2.2 17.5.2.3 17.5.3	r Verbindlichkeiten Ausweis als Betriebsschuld Bewertungsgrundsätze Wertansätze Höherer Erfüllungsbetrag – Teilwert Wieder geminderter Erfüllungsbetrag – Teilwert Unverzinsliche und über oder unter Marktniveau verzinste	794 794 799 799 800 801
	17.5.3.1 17.5.3.2 17.5.3.3 17.5.3.4 17.5.4 17.5.5	Verbindlichkeiten Allgemeines Abzuzinsende Verbindlichkeiten Berechnung der Abzinsung Wertansatz Fremdwährungsverbindlichkeiten Ansatz- und Bewertungsvorbehalte nach entgeltlicher Verpflich-	802 802 802 805 809 810
	17.5.5.1 17.5.5.2 17.5.6	tungsübernahme Schuldübernahme Schuldfreistellung Rückstellungen	813 814 818 823
17.6	Bewertung bei	Geschäftseröffnung	823
17.7	Bewertung bei 17.7.1	entgeltlichem Erwerb eines Betriebs	824 824
	17.7.2	Erwerb auf Rentenbasis	824
18			824 826
	Abschreibung	gen	826
<b>18</b> 18.1	Abschreibung	gen  sarten  Abschreibung als Oberbegriff  Absetzung für Abnutzung.  Absetzung für Substanzverringerung (AfS)  Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG  Teilwertabschreibungen	
	Abschreibung Abschreibung 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4	gen sarten Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung Absetzung für Substanzverringerung (AfS)	826 826 826 826 828 829
	Abschreibungs 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6	gen  sarten  Abschreibung als Oberbegriff  Absetzung für Abnutzung.  Absetzung für Substanzverringerung (AfS)  Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG  Teilwertabschreibungen	826 826 826 828 829 830
18.1	Abschreibungs 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6 Betriebswirtsc	gen sarten Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung Absetzung für Substanzverringerung (AfS) Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG Teilwertabschreibungen Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen	826 826 826 828 828 829 830
18.1	Abschreibungs 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6 Betriebswirtsc Abschreibung 18.4.1 18.4.2 18.4.3 18.4.4	sarten Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung. Absetzung für Substanzverringerung (AfS). Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG Teilwertabschreibungen Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen haftliche Methoden der AfA rechtigter beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens Begriff der beweglichen Anlagegüter Lineare Absetzung AfA nach Maßgabe der Leistung Geometrisch-degressive Absetzung (Buchwertabsetzung)	826 826 826 828 829 830 831 831 832 832 833 833
18.1 18.2 18.3	Abschreibungs 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6 Betriebswirtsc Abschreibung 18.4.1 18.4.2 18.4.3	Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung. Absetzung für Substanzverringerung (AfS) Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG Teilwertabschreibungen Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen haftliche Methoden der AfA rechtigter beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens Begriff der beweglichen Anlagegüter Lineare Absetzung AfA nach Maßgabe der Leistung Geometrisch-degressive Absetzung (Buchwertabsetzung) Besonderheiten Wirtschaftliche Begründung für die degressive Absetzung Degressive Abschreibung in der Handelsbilanz Steuerrechtliche Zulässigkeit der geometrisch-degressiven Absetzung	826 826 826 828 829 830 831 831 832 832 832 833
18.1 18.2 18.3	Abschreibung: 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6 Betriebswirtsc Absetzungsber Abschreibung 18.4.1 18.4.2 18.4.3 18.4.4 18.4.4.1 18.4.2 18.4.4.3 18.4.4.1 18.4.2 18.4.4.3 18.4.4.1	Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung Absetzung für Substanzverringerung (AfS) Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG Teilwertabschreibungen Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen haftliche Methoden der AfA rechtigter beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens Begriff der beweglichen Anlagegüter Lineare Absetzung AfA nach Maßgabe der Leistung Geometrisch-degressive Absetzung (Buchwertabsetzung) Besonderheiten Wirtschaftliche Begründung für die degressive Absetzung Degressive Abschreibung in der Handelsbilanz Steuerrechtliche Zulässigkeit der geometrisch-degressiven Absetzung Restwertproblem	826 826 826 828 830 830 831 831 832 832 833 834 834 834 835
18.1 18.2 18.3	Abschreibung: 18.1.1 18.1.2 18.1.3 18.1.4 18.1.5 18.1.6 Betriebswirtsc Absetzungsber Abschreibung 18.4.1 18.4.2 18.4.3 18.4.4.1 18.4.2.1 18.4.2 18.4.3 18.4.4.1 18.4.2 18.4.3 18.4.4.1 18.4.4.2 18.4.3 18.4.4.3 18.4.4.1	Abschreibung als Oberbegriff Absetzung für Abnutzung. Absetzung für Substanzverringerung (AfS) Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 Satz 7 EStG Teilwertabschreibungen Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen haftliche Methoden der AfA rechtigter beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens Begriff der beweglichen Anlagegüter Lineare Absetzung AfA nach Maßgabe der Leistung Geometrisch-degressive Absetzung (Buchwertabsetzung) Besonderheiten Wirtschaftliche Begründung für die degressive Absetzung Degressive Abschreibung in der Handelsbilanz Steuerrechtliche Zulässigkeit der geometrisch-degressiven Absetzung	826 826 826 828 829 830 831 832 833 833 833 833 833 833 833 834 835

	18.4.8	AfA bei Anschaffung oder Herstellung im Laufe des Jahres
	18.4.9	Wechsel in der AfA-Methode
	18.4.10	Außergewöhnliche Absetzungen
	18.4.11	AfA nach nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten
	18.4.11.1	Grundsätzliches
	18.4.11.2	Vereinfachungsregel für das Jahr der nachträglichen Anschaf-
	10.4.11.2	fungs- oder Herstellungskosten
	18.4.11.3	AfA, erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen bei nach-
	10.4.11.3	träglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Begüns-
	18.4.12	tigungszeitraum
	10.4.12	derung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten
	18.4.13	
	10.4.13	AfA nach Ablauf des Begünstigungszeitraums einer Sonder-
	18.4.14	abschreibung
	18.4.14	AfA beim Ausscheiden der Wirtschaftsgüter
		AfA vom Restwert und nach der Restnutzungsdauer
	18.4.16	AfA neben der Teilwertabschreibung
	18.4.17	AfA nach Einlage von Wirtschaftsgütern aus dem Privatver-
	10 4 10	mögen
	18.4.18	Geringwertige Wirtschaftsgüter
	18.4.18.1	Bewertung nach § 6 Abs. 2 EStG bzw. § 6 Abs. 2a Satz 4 EStG
	18.4.18.2	Selbständige Nutzungsfähigkeit
	18.4.18.3	Einzelfragen
	18.4.19	Nichtbilanzierung eines abnutzbaren Wirtschaftsguts
18.5	Abschreibung	g bei Gebäuden und Gebäudeteilen, die selbständige Wirtschafts-
	18.5.1	Gebäudebegriff und gesetzliche Grundlage der AfA
	18.5.2	Zum Betriebsvermögen gehörende und nicht Wohnzwecken die-
		nende Gebäude (Wirtschaftsgebäude)
	18.5.3	Lineare AfA
	18.5.3.1	Mindestabsetzung
	18.5.3.2	AfA bei kürzerer Nutzungsdauer
	18.5.4	Degressive AfA
	18.5.5	Beginn der AfA
	18.5.6	AfA bei Anschaffung oder Herstellung im Laufe des Wirtschafts-
	10.5.0	jahres
	18.5.7	Wechsel der AfA-Methode
	18.5.8	Zulässigkeit außergewöhnlicher Absetzungen
	18.5.9	AfA bei nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten
	18.5.9.1	Grundsätzliches
	18.5.9.2	Vereinfachungsregel für das Jahr der nachträglichen Anschaf-
	10.3.7.2	
	18.5.10	fungs- oder Herstellungskosten
	10.3.10	Abgrenzung zwischen nachträglichen Herstellungskosten und
	10 5 11	Herstellungskosten für ein neues Wirtschaftsgut
	18.5.11	Teilwertabschreibung
	18.5.12	AfA nach außergewöhnlicher Absetzung oder Teilwertabschrei-
	10 5 12	bung sowie nach Zuschreibung oder Wertaufholung
	18.5.13	AfA nach Ablauf eines Begünstigungszeitraums
	18.5.14	AfA neben der Teilwertabschreibung
	18.5.15	AfA nach Einlage eines Gebäudes aus dem Privatvermögen
	18.5.16	AfA nach Entnahme aus dem Betriebsvermögen
	18.5.17	AfA nach einer Nutzungsänderung
	18.5.18	AfA beim Ausscheiden der Gebäude
	18.5.19	Unterlassene Gebäude-AfA
	18.5.20	Korrektur einer überhöhten AfA

	18.5.21	AfA für Gebäudeteile, die selbständige Wirtschaftsgüter sind	878
	18.5.21.1	Allgemeines	878
	18.5.21.2	Betriebsvorrichtungen	880
	18.5.21.3	Scheinbestandteile	882
	18.5.21.4	Ladeneinbauten, Schaufensteranlagen, Gaststätteneinbauten,	
		Schalterhallen von Kreditinstituten u. ä. Einbauten	883
	18.5.21.5	Sonstige selbständige Gebäudeteile	883
	18.5.22	Bauten auf fremden Grundstücken	889
	18.5.22.1	Begriff und Differenzierung	889
	18.5.22.2	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	889
	18.5.22.3	Bürgerlich-rechtlicher Eigentümer des Gebäudes auf fremdem	009
		Grund und Boden	891
	18.5.22.4	Wirtschaftlicher Eigentümer des Gebäudes auf fremdem Grund und Boden	892
	18.5.22.5	Eigentümer des Grund und Bodens ist auch Eigentümer des vom	092
	16.3.22.3	Nutzungsberechtigten errichteten Gebäudes	893
	18.5.23	Gebäude auf Grundstücken im Miteigentum	895
	18.5.24	Gebäude auf Grundstücken im (Mit-)Eigentum des Ehegatten	896
	18.5.25	Sonstige Baumaßnahmen auf fremden Grundstücken bzw. an	
	10.0.20	fremden Gebäuden, insbesondere sog. Mietereinbauten und	
		Mieterumbauten	905
	18.5.25.1	Begriff und Abgrenzungen	905
	18.5.25.2	Einleitende Übersicht	906
	18.5.25.3	Erhaltungsaufwand	906
	18.5.25.4		900
		Herstellungsaufwand	
	18.5.25.5	Selbständiges Wirtschaftsgut	907
	18.5.25.6	Zurechnung bei Scheinbestandteilen	909
	18.5.25.7	Zurechnung der Betriebsvorrichtungen	910
	18.5.25.8	Zurechnung der sonstigen Mietereinbauten oder Mieterumbauten bei wirtschaftlichem Eigentum des Mieters	910
	18.5.25.9	Besonderer betrieblicher Nutzungsvorteil	911
	18.5.25.10	Sonstiger Nutzungsvorteil (immaterielles Wirtschaftsgut)	913
	18.5.25.11	Beendigung des Nutzungsverhältnisses – Übertragung von	
	10.5.05.10	Mietereinbauten	915
	18.5.25.12	Abschließende Übersicht über die sonstigen Baumaßnahmen auf fremden Grundstücken	917
18.6	Absobroibung	bei sonstigen Wirtschaftsgütern	918
10.0	18.6.1		918
		Unentgeltlich erlangte Nutzungsrechte	
	18.6.2	Die steuerliche Berücksichtigung von Drittaufwand	919
	18.6.2.1	Entwicklung der Rechtsprechung	919
	18.6.2.2	Abgrenzung des steuerlich relevanten Eigenaufwands vom Dritt-	020
	10 6 2 2	aufwand	920
	18.6.2.3	Tragen von Aufwand des Nichteigentümers im eigenen betriebli-	
	10 ( 0 1	chen Interesse – Zuwendungsvermutung zwischen Ehegatten	923
	18.6.2.4	Abziehbarkeit von Aufwendungen während der betrieblichen	
		Nutzung	924
	18.6.2.4.1	Absetzung für Abnutzung	924
	18.6.2.4.2	Beendigung der betrieblichen Nutzung des Nichteigentümers	928
	18.6.2.4.3	Laufende Aufwendungen	928
	18.6.3	Nießbrauch	929
	18.6.3.1	Entgeltlich bestellter Zuwendungsnießbrauch	929
	18.6.3.2	Unentgeltlich bestellter Zuwendungsnießbrauch	930
	18.6.3.3	Belastetes Grundstück beim Zuwendungsnießbrauch	932
	18.6.3.4	Ablösung des Zuwendungsnießbrauchs	933
	18.6.3.5	Vorzeitiger Wegfall des entgeltlichen Zuwendungsnießbrauchs	936
			,,,

	18.6.3.6	Vorbehaltsnießbrauch bei unentgeltlicher Übertragung eines Betriebsgrundstücks	
	18.6.3.7	Veräußerung eines mit einem Vorbehaltsnießbrauch belasteten	
	10 6 2 0	Betriebs	
	18.6.3.8	Vorbehaltsnießbrauch bei entgeltlicher Übertragung eines	
	10 6 2 0	Betriebsgrundstücks	
	18.6.3.9	Ablösung des Vorbehaltsnießbrauchs	
	18.6.3.10	Wegfall des Vorbehaltsnießbrauchs	
	18.6.3.11	Rückvermietung von Grundstücken aufgrund eines vorbehalte-	
	18.6.4	nen Nutzungsrechts	
	18.0.4	Unbewegliche Wirtschaftsgüter, die keine Gebäude oder selbständigen Gebäudeteile sind	
	18.6.5	Geschäfts- oder Firmenwert	
	18.6.5.1	Begriff des Geschäfts- oder Firmenwerts	
	18.6.5.2		
	18.6.5.3	Originärer und derivativer Geschäfts- oder Firmenwert	
	18.6.5.4	Geschäfts- oder Firmenwert in Handels- und Steuerbilanz	
	18.6.5.5	Bewertungsgrundsätze	
	18.6.5.6	Abgrenzung von immateriellen Einzelwirtschaftsgütern	
	18.6.6	Teilwertabschreibung des derivativ erworbenen Geschäftswerts	
	18.6.6.1	Widerlegbarkeit der Teilwertvermutung	
	18.6.6.2	Einheitstheorie	
	18.6.6.3	Methoden zur Ermittlung des Teilwerts	
	18.6.6.4	Indirekte Methode – Mittelwertmethode	
	18.6.6.5	Direkte Methode	
10.5			
18.7		eibungen	
	18.7.1	Begriff und Abgrenzungen	
	18.7.2	Besonderheiten	
	18.7.3	Investitionsabzugsbetrag (IAB) und Sonderabschreibung nach § 7g EStG i. d. F. des Steueränderungsgesetzes 2015	
	18.7.3.1	Investitionsabzugsbetrag (IAB) nach § 7g Abs. 1 EStG	
	18.7.3.2	Voraussetzungen für Investitionsabzugsbetrag und Sonder-	
		abschreibung	
	18.7.3.2.1	Begünstigte Wirtschaftsgüter	
	18.7.3.2.2	Begünstigte Betriebe – Größenmerkmale (§ 7g Abs. 1 Satz 2	
		Nr. 1, Abs. 6 Nr. 1 EStG)	
	18.7.3.2.3	Investitionszeitraum – Investition (§ 7g Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 2 Satz 1 EStG)	
	18.7.3.2.4	Tatsächliche Nutzung – Verbleiben (§ 7g Abs. 1 Satz 1, Abs. 4	
	107227	Satz 1, § 7g Abs. 6 Nr. 2 EStG)	
	18.7.3.2.5	Datenfernübertragung der Angaben zu § 7g EStG nach amtlich	
		vorgeschriebenen Datensätzen nach § 7g Abs. 1 Satz 2 Nr. 2	
	18.7.3.2.6	EStG	
	10.7.3.2.0		
	18.7.3.3	betrag nach Satz 4 EStG	
	10.7.3.3	Nachträgliche Inanspruchnahme oder Erhöhung von Investitions- abzugsbeträgen	
	18.7.3.4	Rechtsfolgen bei planmäßiger Durchführung der Investition	
	18.7.3.4.1	Außerbilanzielle Hinzurechnung des Investitionsabzugsbetrags	
	10.7.3.4.1	nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG	
	18.7.3.4.2	Bilanzieller Abzug von den Anschaffungs- oder Herstellungskos-	
	10.7.3.4.2	ten nach § 7g Abs. 2 Satz 2 EStG	
	18.7.3.5	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	
	10.1.3.3	Donastassenicionia nacii y 72 MOS. J unu U ESICI	

	18.7.3.6	Rechtsfolgen einer "Nichtinvestition", "Minderinvestition" oder wahlweise unterbliebenen Hinzurechnung nach § 7g Abs. 2 EStG (§ 7g Abs. 3 EStG)
	18.7.3.7	(§ 7g Abs. 3 ESGO) Rechtsfolgen bei Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungs- voraussetzung (§ 7g Abs. 4 EStG)
	18.7.3.8	Zeitliche Anwendung des § 7g EStG i. d. F. des StÄndG 2015
	18.7.4	Sonderabschreibung für Elektronutzfahrzeuge und elektrisch betriebene Lastenfahrräder nach § 7c EStG
19	Steuerrechtli	iche Rücklagen
19.1	Allgemeines	
	19.1.1 19.1.2	Begriff und Abgrenzungen Wegfall des Sonderpostens mit Rücklageanteil in der Handelsbilanz
19.2	Zuschussrück	dage
19.3		ffungen wegen Ausscheidens infolge höherer Gewalt oder Enteig-
19.3		nungen wegen Ausscheidens infolge noherer Gewan oder Enterg-
	19.3.1	Allgemeines zur Übertragung der stillen Reserven
	19.3.2	Höhere Gewalt und behördlicher Eingriff
	19.3.3	Abzug/Übertragung der stillen Reserven
	19.3.4	Sachliche Voraussetzungen der Übertragung stiller Reserven
	19.3.5	Anteilige Übertragung stiller Reserven
	19.3.6	Beschädigung eines Wirtschaftsguts
	19.3.7	Einzelfragen
	19.3.8	Steuerrechtliche Rücklage bei Ersatzbeschaffung in einem späteren Wirtschaftsjahr
	19.3.8.1	Voraussetzungen
	19.3.8.2	Höhe der Rücklage
	19.3.8.3	Auflösung der Rücklage wegen fehlender Ersatzbeschaffung
	19.3.8.4	Auflösung der Rücklage nach Ersatzbeschaffung
19.4	Reinvestition	en nach § 6b EStG
17.7	19.4.1	Zweck der Vorschrift.
	19.4.2	Begünstigter Personenkreis
	19.4.3	Veräußerung
	19.4.4	Veräußerungsgewinn nach § 6b Abs. 2 EStG
	19.4.5	Begünstigte veräußerte Wirtschaftsgüter
	19.4.6	Vorbesitzzeit
	19.4.7	Begünstigte Reinvestitionen
	19.4.8	Sonstige Voraussetzungen
	19.4.9	Übertragungsmöglichkeiten
	19.4.10	Abzug des Gewinns nach Veräußerung
	19.4.11	Bilanzielle/buchmäßige Umsetzung der Übertragung
	19.4.12	Besonderheiten bei der Veräußerung von Anteilen an Kapitalge-
		sellschaften
	19.4.12.1	Umfang der Begünstigung
	19.4.12.2	Übertragung der stillen Reserven im Jahr der Veräußerung
	19.4.13	Bildung und Übertragung einer Rücklage gem. § 6b Abs. 3 und Abs. 10 EStG
	19.4.13.1	Rücklagenbildung
	19.4.13.2	Zeitraum der Investitionen
	19.4.14	Buchungen bei Bildung und Übertragung einer Rücklage nach § 6b EStG
	19.4.15	Besonderheiten bei der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften

	19.4.16	Auflösung der Rücklage und Gewinnzuschlag
	19.4.17	Einzelfragen
	19.4.18	Übertragung bei der Personengesellschaft
	19.4.19	Übersicht über die Unterschiede zwischen R 6.6 EStR und § 6b EStG
	19.4.20	Reinvestitionen im EU-/EWR-Raum – Steuerstundung nach § 6b Abs. 2a EStG
20		gengen
20.1	Allgemeine C	Grundsätze zur Passivierung von Rückstellungen
	20.1.1	Begriff der Rückstellung
	20.1.2	Abgrenzung von den Rücklagen
	20.1.3	Abgrenzung der Rückstellungen von den Verbindlichkeiten
	20.1.4	Rückstellungen in der Handelsbilanz
	20.1.5	Rückstellungen in der Steuerbilanz
	20.1.6	Bewertung der Rückstellungen
	20.1.6.1	Handelsbilanz
	20.1.6.2	Steuerbilanz und Maßgeblichkeit
	20.1.6.3	Bewertungsgrundsätze nach § 6 Abs. 3a EStG
	20.1.7	Nachholung
	20.1.8	Wegfall der Voraussetzungen für eine Rückstellung
20.2	Einzelfragen	zu den Rückstellungen
	20.2.1	Gewerbesteuerrückstellung
	20.2.2	Mehrsteuern aufgrund von Außenprüfungen
	20.2.2.1	Erwartete Steuernachzahlungen
	20.2.2.2	Steuernachzahlungen nach einer Betriebsprüfung
	20.2.2.3	Steuernachzahlungen und Bilanzänderung
	20.2.2.4	Steuernachzahlungen aufgrund einer Steuerfahndungsprüfung
	20.2.2.5	Rückstellungen für Nachzahlungszinsen
	20.2.2.6	Rückstellungen für die Inanspruchnahme einer Organgesellschaft
	20.2.3	Jahresabschluss, Prüfung, Aufbewahrung
	20.2.3.1	Buchführung und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen
	20.2.3.2	Rückstellung für die Kosten zukünftiger Betriebsprüfungen
	20.2.3.3	Aufstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen – Steuererklä-
		rungen
	20.2.4	Prozesskosten
	20.2.5	Verpflichtungen gegenüber Vertragspartnern
	20.2.5.1	Garantierückstellungen, Gewährleistungspflicht
	20.2.5.2	Kulanzleistungen
	20.2.5.3	Kundendienstverpflichtungen
	20.2.5.4	Produkthaftung
	20.2.5.5	Rücknahmeverpflichtung, Pfandgelder, Fastagen
	20.2.5.6	Zuschüsse zur Herstellung von Werkzeugen
	20.2.6	Verpflichtungen aus Nutzungsverhältnissen
	20.2.6.1	Miet- oder Pachtanlagenbeseitigung, Abbruchverpflichtung
	20.2.6.2	Rückstellungen für Pachterneuerung und Substanzerneuerung bei
		sog. Eiserner Verpachtung
	20.2.6.3	Bergschäden, Gruben- und Schachtversatz, Instandsetzungsver-
		pflichtung, Wiederauffüllungsverpflichtung
	20.2.7	Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern
	20.2.7.1	Lohnnachzahlung, Tantieme, Gratifikationen, Aktienoption,
		Sozialplan, Berufsausbildungskosten
	20.2.7.2	Jubiläumsrückstellung
	20.2.7.3	Urlaubsansprüche. Weihnachtsgratifikationen

	20.2.7.4	Rückstellungen und Arbeitszeitkonten	1100
	20.2.7.5	Altersteilzeit – Blockmodell	1102
	20.2.7.6	Leistungsverpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen	1103
	20.2.8	Schadensersatzverpflichtungen	1103
	20.2.9	Patentverletzung	1104
	20.2.10	Provisionsverpflichtungen	1105
	20.2.11	Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	1105
	20.2.12	Vertragsbetreuung durch Versicherungsvertreter	1106
	20.2.13	Wechselobligo	1106
	20.2.14	Recycling von Bauschutt	1107
	20.2.15	Patronatsverpflichtungen	1107
20.3	Drohende Ve	erluste aus schwebenden Geschäften	1108
	20.3.1	Allgemeine Grundsätze und Folgen für die Steuerbilanz	1108
	20.3.2	Rückstellungsverbot und verlustfreie Bewertung von fertigen und	
		unfertigen Bauten	1110
20.4	Unterlassene	Instandhaltung, Abraumrückstand	1112
20.5		estellungen und Rückdeckung	1113
	20.5.1	Rückstellungen	1113
	20.5.2	Pensionszusage an Mitunternehmer	1116
	20.5.3	Rückdeckungsversicherung	1118
20.6	Passivierung	der latenten Steuerbelastung	1120
	20.6.1	Latente Steuern nach § 274 HGB	1120
	20.6.2	Rückstellungen für latente Steuern nach § 249 HGB	1120
21	Entnahmen	und Einlagen	1121
21.1	Entnahmen		1121
	21.1.1	Gegenstand der Entnahme	1121
	21.1.2	Entnahmefähigkeit	1124
	21.1.3	Verwendung für betriebsfremde Zwecke	1124
	21.1.4	Überführung in einen anderen Betrieb desselben Stpfl.	1125
	21.1.5	Überführung in eine ausländische Betriebsstätte	1127
	21.1.6	Wertabgabe	1129
	21.1.7	Entnahmehandlung	1130
	21.1.8	Entnahmezeitpunkt	1132
	21.1.9	Verhältnis von Entnahme und unentgeltlicher Wertabgabe	1135
21.2			
21.2		grundsätze für Entnahmen	1136
	21.2.1	Bewertungsmaßstab	1136
	21.2.2	Pauschbeträge für die Ermittlung des Teilwerts	1137
21.3	Einzelfragen		1138
	21.3.1	Entnahmen bei unentgeltlicher Übertragung	1138
	21.3.2	Entnahme von Anteilen an der Betriebs-Kapitalgesellschaft aus	
		dem Betriebsvermögen des Besitzunternehmens	1139
	21.3.3	Entnahme von Investmentanteilen und anderen Wertpapieren	1140
	21.3.4	Entnahme eines Gegenstands, bei dessen Erwerb ein Vorsteuer-	
		abzug nicht möglich war	1140
	21.3.5	Private Nutzung von Fahrzeugen	1140
	21.3.5.1	Ermittlung der Aufwendungen anhand eines Fahrtenbuchs	1140
	21.3.5.2	Bewertung der Entnahme mit der 1 %-Regelung	1144
	21.3.5.3	Nutzung von Fahrzeugen des gewillkürten Betriebsvermögens	1149
	21.3.6	Entnahmen im Zusammenhang mit Grundstücken	1150
	21.3.6.1	Grundstück mit Darlehensschuld	1150
	21.3.6.2	Aufstockung eines Betriebsgebäudes oder Geschosstausch	1151
	21.3.6.3	Entnahme von Grundstücken bei Bauunternehmen	1151

21.3.6.4 21.3.6.5	Erwerb eines Grundstücks zur Rettung einer Forderung	1
21.3.6.6 21.3.6.7	Grundstücksentnahme im Rahmen einer Betriebsaufgabe Entnahmen bei Wohnungen im eigenen Betriebsgebäude	1
	einer Wohnung	1
21.3.6.9 21.3.7		1
21.3.8	Verdeckte Gewinnausschüttungen oder Entnahmen zwischen Übertragungsstichtag und Handelsregistereintragung bei Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesell-	
21.3.9	schaft	1 1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
21.4.5.1 21.4.5.2	Verdeckte Einlagen bei Kapitalgesellschaften	1
Bewertungsgr	undsätze für Einlagen	1
21.5.1	Bewertungsmaßstab	
21.5.2		
21.5.3	Einlage nach früherer Entnahme	
21.5.4	Einlage abnutzbarer Anlagegüter innerhalb des 3-Jahres-Zeit-	
21.5.5	Einlage abnutzbarer Wirtschaftsgüter außerhalb des 3-Jahres-	1
21.5.6	Einlage und Betriebseröffnung	1
Gewinnermit	tlungsarten	1
Gewinnermitt	lung nach § 4 Abs. 1 EStG und § 5 EStG	1
22.1.1	Anwendungsbereich	1
22.1.2	Bilanzierung und Bewertung des Betriebsvermögens	1
22.1.3	Abweichung der Steuerbilanz von der Handelsbilanz	1
22.1.4	Besonderheiten im formellen Bereich	1
Gewinnermitt	lung nach § 4 Abs. 3 EStG	1
22.2.1	Berechtigter Personenkreis	1
22.2.2	Voraussetzungen für die Einnahmenüberschussrechnung	1
22.2.3		
22.2.4	Auswirkung auf die Steuerbelastung	
22.2.5	Betriebseinnahmen	
22.2.6	Betriebsausgaben	
22.2.6.1	Allgemein	
22.2.6.2	Anschaffung oder Herstellung abnutzbarer Anlagegüter	
22.2.6.3	Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	
22.2.6.4	Bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens	
22.2.6.5	Problemfelder bei Betriebsausgaben	
	Zeitpunkt der Vereinnahmung und Verausgabung	1
22.2.8		1
22.2.9	Entnahmen und Einlagen	1
	21.3.6.5 21.3.6.6 21.3.6.7 21.3.6.8 21.3.6.9 21.3.7 21.3.8 21.3.9 Einlagen 21.4.1 21.4.2 21.4.3 21.4.5 21.4.5.1 21.4.5.2 Bewertungsgr 21.5.1 21.5.5 21.5.6 Gewinnermitt 22.1.1 22.1.2 22.1.3 22.1.4 Gewinnermitti 22.1.1 22.1.2 22.1.3 22.1.4 Gewinnermitti 22.1.1 22.2.2 22.2.3 22.2.4 22.2.5 22.2.6 22.2.6.3 22.2.6.4 22.2.6.5 22.2.7 22.2.8	21.3.6.5 Grundstücksentnahme durch Nutzungsänderung bei Personengesellschaften 21.3.6.6 Grundstücksentnahme im Rahmen einer Betriebsaufgabe 21.3.6.7 Entnahmen bei Wohnungen im eigenen Betriebsgebäude 21.3.6.8 Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden wegen Errichtung einer Wohnung 21.3.6.9 Beendigung der Nutzung bei Bauten auf fremden Grundstücken. 21.3.7 Verdeckte Entnahmen bei Personengesellschaften 21.3.8 Verdeckte Gewinnausschüttungen oder Entnahmen zwischen Übertragungsstichtag und Handelsregistereintragung bei Umwandlung einer Personengesellschaften 21.3.9 Entnahmen zum Buchwert bei Spenden 21.4.1 Gegenstand der Einlage 21.4.2 Überführung aus einem anderen Betrieb desselben Stpfl. 21.4.3 Einlagehandlung und Einlagezeitpunkt 21.4.4 Einlage bei gemischter Schenkung 21.4.5 Verdeckte Einlagen 21.4.5.1 Verdeckte Einlagen 21.4.5.2 Verdeckte Einlagen bei Personengesellschaften 21.4.5.1 Verdeckte Einlagen bei Aspitalgesellschaften 21.5.2 Bewertungsmaßstab 21.5.4 Bewertungsmaßstab 21.5.5 Einlage abnutzbarer Anlagegüter innerhalb des 3-Jahres-Zeitraums 21.5.5 Einlage abnutzbarer Wirtschaftsgüter außerhalb des 3-Jahres-Zeitraums (§ 7 Abs. 1 Satz 5 ESiG) 21.1 Anwendungsbereich 22.1.1 Anwendungsbereich 32.1.4 Besonderheiten im formellen Bereich 32.1.5 Berichtiger Personenkreis 32.1.6 Beriebsausgaben 32.1.6 Beriebsausgaben 32.2.6 Betriebsausgaben 32.2.6 Betriebsausgaben 32.2.6 Betriebsausgaben 32.2.6 Betriebsausgaben 32.2.6 Problemfelder bei Betriebsausgaben 32.2.6 Problemfelder bei Betriebsausgaben 32.2.6 Problemfelder bei Betriebsausgaben 32.2.6 Problemfelder bei Betriebsausgaben 32.2.7 Zeitpunkt der Vereinnahmung und Verausgabung 32.2.8 Regelmäßig wiederkehrende Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben

	22.2.9.1 22.2.9.2	Notwendigkeit der Zurechnung von Entnahmen und Einlagen Einbeziehung in die Gewinnermittlung	1211 1213		
22.3		Interschiede zwischen Betriebsvermögensvergleich und Über-	1214		
22.4	Übungsaufgabe 27: Bestandsvergleich/Überschussrechnung				
22.5					
22.6		Betriebsausgaben	1219 1221		
22.0	Obersiciii zu L	ocu ieosausgaben	1221		
23	Wechsel der (	Gewinnermittlungsart	1223		
23.1		s Übergangsgewinns	1223		
	23.1.1	Grundsätze	1223		
	23.1.2	Besonderheiten bei Land- und Forstwirten	1224		
23.2		der Überschussrechnung zum Betriebsvermögensvergleich	1224		
	23.2.1	Praktische Bedeutung	1224		
	23.2.2	Ermittlung des Übergangsgewinns	1226		
	23.2.3	Beurteilung der Umsatzsteuer	1229		
	23.2.4	Kein Übergangsgewinn im Hinblick auf das Anlagevermögen	1220		
	23.2.5	und bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens  Bewertung der Wirtschaftsgüter in der Eröffnungsbilanz	1229 1230		
	23.2.6	Besonderheiten beim Übergang zur Schätzung	1230		
	23.2.7	Zeitpunkt der Erfassung des Übergangsgewinns	1232		
	23.2.8	Unterbliebene oder fehlerhafte Ermittlung eines Übergangs-	1232		
		gewinns	1233		
	23.2.9	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe	1234		
	23.2.10	Gründung von Personengesellschaften	1234		
	23.2.11	Übungsaufgabe 28: Wechsel von der Überschussrechnung zum			
		Bestandsvergleich	1236		
23.3		Betriebsvermögensvergleich zur Überschussrechnung	1238		
	23.3.1	Praktische Bedeutung	1238		
	23.3.2	Übergangsgewinn – Übergangsverlust	1239		
	23.3.3	Maßnahmen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen	1241		
	23.3.4	Anlagenverzeichnis nach dem Wechsel zur Überschussrechnung.	1242 1242		
	23.3.5 23.3.6	Besonderheiten beim Übergang von der Schätzung	1242		
	23.3.7	Übungsaufgabe 29: Wechsel vom Bestandsvergleich	1242		
	23.3.7	zur Überschussrechnung	1243		
		·			
24		igung und Bilanzänderung	1246		
24.1		gung	1246		
	24.1.1	Begriff	1246		
	24.1.2	Bedeutung der Bilanzberichtigung in der Praxis	1251		
	24.1.3 24.1.3.1	Zeitpunkt der Bilanzberichtigung	1253 1253		
	24.1.3.1	Ubersicht	1253		
	24.1.3.3	Bilanzberichtigung erfolgt nicht im Fehlerjahr	1253		
	24.1.3.4	Erfolgswirksamer Fehler (R 4.4 Abs. 1 EStR)	1256		
	24.1.3.5	Erfolgsneutrale Fehler	1262		
	24.1.3.6	AfA-Fehler in nach der AO nicht mehr änderbaren Jahren	1266		
	24.1.3.7	Abgrenzung: fehlende Aktivierung	1267		
	24.1.3.8	Vorsätzliche Fehler zur Herbeiführung eines künftigen steuerli-			
		chen Vorteils (willkürliche Fehler)	1267		
	24.1.4	Auswirkungen auf das der Bilanzberichtigung folgende Jahr	1269		

24.2	Bilanzänderur 24.2.1 24.2.2 24.2.3 24.2.4	Begriff	1270 1270 1272 1277 1278
24.3		Bilanzänderung bei Personengesellschaften	1280 1280 1280 1280 1280 1280
24.4	Mehr-und-We	eniger-Rechnung	1281
24.5		Bilanzberichtigung	1281
24.6		Übungsaufgabe 30: Bilanzberichtigung für ein JahrÜbungsaufgabe 31: Bilanzberichtigung für ein JahrÜbungsaufgabe 32: Bilanzberichtigung für ein JahrÜbungsaufgabe 33: Bilanzberichtigung für mehrere Jahre	1284 1284 1286 1289 1292
25	Personengese	ellschaften	1296
25.1		Mitunternehmergemeinschaften Steuersubjekteigenschaft und Transparenzprinzip Kriterien der gewerblichen Mitunternehmerschaft Tatbestandsmerkmale	1296 1296 1297 1297
	25.1.2.2	Gesellschaftsverhältnis	1297
	25.1.2.3	Gesellschafterstellung – faktische Mitunternehmerschaft	1301
	25.1.2.4	Mitunternehmer – Mitunternehmerrisiko und Mitunternehmer- initiative	1302
	25.1.2.5	Gewerbliche Einkünfte	1302
	25.1.2.6	Gewinnerzielungsabsicht	1306
	25.1.3	Erbengemeinschaft und Vererbung eines Mitunternehmeranteils	1307
	25.1.3.1	Erbengemeinschaft nach Einzelunternehmer	1307
	25.1.3.2	Tod eines Mitunternehmers	1309
	25.1.4	Abfärbung gewerblicher Einkünfte bei Personengesellschaften	1312
	25.1.5	Gewerblich geprägte Personengesellschaften	1313
	25.1.6	Doppelstöckige Personengesellschaften	1315
	25.1.7	Schwesterpersonengesellschaften	1317
25.2	25.2.1	chführung und Jahresabschluss	1323 1323
	25.2.2	Kapitalanteil des Kommanditisten	1333
	25.2.3	Ausstehende Einlagen	1340
	25.2.4	Ausweis des Jahresergebnisses	1341
	25.2.4.1 25.2.4.2	Unverteilter Ausweis des Gewinns in der Bilanz	1341 1341
		Kein besonderer Ausweis des Gewinns in der Bilanz	
	25.2.4.3 25.2.4.4	Ausweis der Kapitalanteile in der Handelsbilanz Einbeziehung in die Veränderungen der Kapitalkonten	1341 1341
	25.2.4.5	Besonderheiten für Kommanditisten	1341
25.2			
25.3		Betriebsvermögens	1344
	25.3.1	Zivilrechtlich – Zurechnung von Vermögensgegenständen	1344
	25.3.2	Steuerrechtlich – Betriebsvermögenseigenschaft	1345 1345
	25.3.2.1 25.3.2.2	Notwendiges Betriebsvermögen	1345
	43.3.4.4	Notwendiges i ilvatvelillogeli	1340

	25.3.2.3 25.3.3	Ausweisverbot für Privatvermögen in der Steuerbilanz	1348 1350
	25.3.3.1	Begriff	1350
	25.3.3.2	Notwendiges Sonderbetriebsvermögen	1351
	25.3.3.2.1	Sonderbetriebsvermögen I	1351
	25.3.3.2.2	Sonderbetriebsvermögen II	1352
	25.3.3.3	Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	1354
	25.3.3.4	Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben bei zum Sonder-	
		betriebsvermögen gehörenden Wirtschaftsgütern	1356
25.4	Bilanzierung o	des Sonderbetriebsvermögens	1356
	25.4.1 25.4.2	Steuerrechtliche Sonderbilanzen	1356
	25.4.2	Gesellschafters an die Gesellschaft	1357
	25.4.3	Entgeltliche Überlassung der Nutzung einer beweglichen Sache	1250
	25.4.4	oder von Kapital an die Gesellschaft	1359
	25.4.4	Veräußerung und Entnahme von Sonderbetriebsvermögen	1360
	25.4.5	Auflösung von Sonderbetriebsvermögen bei Veräußerung des	
		Mitunternehmeranteils bzw. bei Einbringung des Mitunterneh-	1260
		meranteils in eine Kapitalgesellschaft	1360
25.5	Gewinnermitt	lung	1362
	25.5.1	Handelsbilanz, Steuerbilanz, Sonderbilanzen	1362
	25.5.2	Aufgabe der Bilanzbündeltheorie	1363
	25.5.3	Zweistufige additive Gewinnermittlung und Gewinnfeststellung	1363
	25.5.3.1	Einheitliche Ermittlung des Gesellschafts-/Gesamthandsgewinns.	1364
	25.5.3.2	Vergütungen für Tätigkeit, Hingabe von Darlehen und Überlas-	
		sung von Wirtschaftsgütern	1365
	25.5.3.3	Vergütungen als nachträgliche Einkünfte	1366
	25.5.3.4	Sonderbetriebsausgaben, Sonderbetriebseinnahmen	1366
	25.5.3.5	Unterbeteiligung	1368
	25.5.4	Verträge zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	1368
	25.5.4.1	Zivilrechtliche Beurteilung	1368
	25.5.4.2	Steuerrechtliche Beurteilung	1368
	25.5.4.2.1	Dienst-, Darlehens- und Überlassungsverträge	1368
	25.5.4.2.2	Kaufverträge, Werklieferungsverträge	1373
	25.5.4.2.3	Leistungen an eine andere ganz oder teilweise beteiligungsidentische Personengesellschaft (Schwesterpersonengesellschaft)	1373
	25.5.5	Buchmäßige Behandlung von Vergütung und Vorweggewinn	1374
	25.5.5.1	Vergütungen und korrespondierende Bilanzierung	1374
	25.5.5.2	Vorweggewinn und Gewinnverteilung	1379
	25.5.6	Ergänzungsbilanzen bei objekt- und personenbezogenen Steuervergünstigungen	1380
25.6	Gewinnverteil	ung	1385
	25.6.1	Zivilrechtliche Gewinnverteilung	1385
	25.6.1.1	Gewinnverteilung nach Gesetz	1385
	25.6.1.2	Gewinnverteilung nach Vertrag	1386
	25.6.2	Steuerrechtliche Gewinnverteilung	1388
	25.6.2.1	Gesellschaftsvertragliche Gewinnverteilungsabrede	1388
	25.6.2.2	Rückwirkungsverbot	1389
	25.6.2.3	Steuerrechtliche Mehrgewinne bei Außenprüfungen	1389
	25.6.2.4	Gewinnverteilung und nicht abziehbare Betriebsausgaben	1390
	25.6.2.5	Entnahmen im Rahmen der Gewinnverteilung	1391
	25.6.2.6	Mehrgewinn bei unerlaubten Handlungen eines Gesellschafters	1394
25.7	Steuerermäßig	gung nach § 35 EStG bei Mitunternehmerschaften	1394
	25.7.1	Grundregelung für Mitunternehmerschaften	1394

	25.7.2	Änderung des Gewinnverteilungsschlüssels zur Berücksichtigung der sich aus Vorabgewinnanteilen, Ergänzungs- und Sonderbilanz ergebenden GewSt-Belastung bei den betroffenen Gesellschaftern	13
25.8		ng für nicht entnommene Gewinne nach § 34a EStG bei Mitunter- ften	13
26	Varlueta hai	i beschränkter Haftung	14
26.1		sbereich	14
	U		14
26.2		nkt: Begrenzung des Verlustrisikos des Kommanditisten auf eine künftigen Gewinnen	14
26.3		ng des Verlustausgleichs und -abzugs durch § 15a EStG	14
	26.3.1	Verrechenbare Verluste	14
	26.3.2	Trennung von Gesamthands- und Sonderkapital	14
	26.3.3	Erweiterte Außenhaftung der Kommanditisten	14
	26.3.4	Einlageminderung und nachträgliche Einlagen	1.
	26.3.5	Übertragung des Anteils mit negativem Kapitalkonto	1
27	Übertragun	ng von Wirtschaftsgütern	1
27.1	Grundfrager	1	1
27.2	Rechtslage b	ois zur und nach Einführung des § 6 Abs. 5 EStG	1
27.3	Übersicht A	nwendungsbereich des § 6 Abs. 5 EStG	1
27.4	Übertragung	gen innerhalb des Betriebsvermögens	1
	27.4.1	Möglichkeiten der Übertragung	1
	27.4.2	Veräußerungen gegen fremdübliches Entgelt	1
	27.4.2.1	Vollentgeltliche Geschäfte	1
	27.4.2.2	Teilentgeltliche Geschäfte	1
	27.4.3	Überführungen in und aus eigenem Betriebsvermögen/Sonder-	1
	27.4.4	betriebsvermögen	1. 1.
	27.4.5	Übertragung aus Gesellschaftsvermögen	14
	27.4.6	Unentgeltliche Übertragung von Sonderbetriebsvermögen	14
	27.4.7	Übertragungen zwischen verschiedenen Mitunternehmerschaften	1
	27.4.8	Übertragung bei Beteiligung von Kapitalgesellschaften	1
27.5	Übertragung	gen zwischen Betriebs- und Privatvermögen	1
	27.5.1	Möglichkeiten der Übertragung	1
	27.5.2	Überführungen zwischen Privatvermögen und Sonderbetriebsver-	
		mögen	14
	27.5.3	Übertragungen gegen fremdübliches Entgelt	1
	27.5.4	Übertragungen gegen Gewährung/Minderung von Gesellschafts-	
	27.5.5	rechten	1-
27.6		eines Gesamtplans – Gesamtplanbetrachtung	1
27.0	Rechisingui	emes desamipians – desamipianoenacinung	1
28		onsrücklage nach § 6b EStG bei Mitunternehmerschaften	1
28.1	Gesellschaft	erbezogene Steuervergünstigungen	1
28.2		zogene Ergänzungsbilanzen	1
28.3		gsmöglichkeiten	1
28.4		gen innerhalb der Mitunternehmerschaft	1
	-		
28.5	veraußerung	g eines Mitunternehmeranteils	- 1-

29	Gründung ei	ner Personengesellschaft und Eintritt von Gesellschaftern	1452
29.1	Bargründung	und Sachgründung	1452
29.2	Einbringung 6 29.2.1 29.2.2 29.2.3 29.2.4 29.2.5	eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils  Bewertungswahlrecht nach dem Umwandlungssteuergesetz  Buchwertverknüpfung  Vollrealisierung  Teilrealisierung  Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter als Sonderbetriebsvermögen	1456 1456 1458 1464 1466
	29.2.6 29.2.7	Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter zugunsten des Privatvermögens. Übungsaufgabe 34: Umwandlung eines Einzelunternehmens in	1469
	29.2.8	eine Personengesellschaft	1469 1471
29.3	Umwandlung 29.3.1 29.3.2	einer GmbH in eine Personengesellschaft Rechtsgrundlage und Rechtsfolgen Beispiel zur Umwandlung einer GmbH in eine OHG	1472 1472 1475
29.4	Gründung ein 29.4.1 29.4.2 29.4.3	ter Personengesellschaft durch Aufnahme von Kindern	1478 1478 1479 1481
29.5	Behandlung d	ler Gründungskosten	1482
29.6	Eintritt eines 29.6.1 29.6.2 29.6.3	Gesellschafters in eine bestehende Personengesellschaft Geld- und Sacheinlagen in das Gesellschaftsvermögen Einbringung von Mitunternehmeranteilen in eine bestehende Mitunternehmerschaft Eintritt eines weiteren Gesellschafters mit Zuzahlung in das Privatvermögen der Alt-Gesellschafter	1482 1482 1486 1489
30	Veräußerung	g eines Mitunternehmeranteils	1492
30.1		rwechsel (Veräußerung an einen Dritten)  Kaufpreis höher als der übernommene Kapitalanteil  Behandlung beim Erwerber  Behandlung beim Veräußerer  Übungsaufgabe 35: Gesellschafterwechsel  Kaufpreis niedriger als der übernommene Kapitalanteil  Teilentgeltliche Veräußerung  Nicht begünstigte Teilanteilsveräußerung	1492 1492 1492 1501 1503 1504 1506 1507
30.2	Veräußerung	an einen Mitgesellschafter	1508
30.3	_	eines Gesellschafters (Aufgabe des Mitunternehmeranteils)  Höhe der Abfindung – Abfindungsformen  Abfindung höher als Buchwert  Mehrabfindung an lästigen Gesellschafter als Aufwand  Ermittlung des Firmenwerts  Abfindung in Sachwerten  Abfindung in Privatvermögen  Abfindung in Betriebsvermögen  Abfindung niedriger als der Kapitalanteil	1508 1508 1509 1512 1513 1513 1513 1514 1516
30.4		Beteiligungsverhältnisse	1517

31	0 0	der Gesellschaft und Realteilung	1519		
31.1	Betriebsveräu	ßerung und Betriebsaufgabe	1519		
31.2	Realteilung al	ls besondere Form der Auseinandersetzung	1520		
	31.2.1	Übernahme in Privatvermögen	1521		
	31.2.2	Übernahme in Betriebsvermögen	1522		
	31.2.2.1	Realteilung mit Kapitalkontenanpassung	1524		
	31.2.2.2	Spitzenausgleich	1525		
32		. KG	1528		
32.1	_		1528		
32.2	Gesonderte ur	nd einheitliche Gewinnfeststellung	1528		
	32.2.1	Allgemeine Grundsätze	1528		
	32.2.2	Vorweggewinn und Vergütungen bei der GmbH & Co. KG	1529		
32.3	Anteile an der	r Komplementär-GmbH als Sonderbetriebsvermögen	1530		
32.4	Geschäftsführ	ergehälter	1531		
	32.4.1	Keine Beteiligung des Geschäftsführers an der KG	1531		
	32.4.2	Beteiligung des Geschäftsführers an der KG	1533		
	32.4.3	Tätigkeitsvergütung als verdeckte Gewinnausschüttung	1535		
32.5	Gewinnverteil 32.5.1	lung Angemessener Gewinnanteil der am Kapital der KG beteiligten	1537		
	32.5.2	GmbH	1537		
	32.5.3	Unangemessen niedriger Gewinnanteil der GmbH	1537 1537		
	32.5.4	Unangemessen hoher Gewinnanteil der GmbH	1537		
	32.5.5	Änderung der Gewinnverteilungsabrede zulasten der GmbH	1540		
32.6		ne Vereinbarungen bei der Übertragung von Wirtschaftsgütern an			
32.0	die Kommanditisten				
	32.6.1	Allgemeines	1541		
	32.6.2	Verbilligte Übertragung von Wirtschaftsgütern	1541		
	32.6.3	Verdeckte Einlagen in die GmbH durch Übertragung von Wirtschaftsgütern auf die KG	1543		
32.7	Anteilsveräuß	Berungen	1546		
	32.7.1	Veräußerung des Kommandit- und GmbH-Anteils	1546		
	32.7.2	Veräußerung nur des Kommanditanteils	1546		
	32.7.3	Veräußerung nur des GmbH-Anteils	1547		
	32.7.4	Unentgeltliche Übertragung des Kommanditanteils	1547		
33	Betriebsaufs	paltung	1549		
33.1	Begriff und V	oraussetzungen	1549		
	33.1.1	Sachliche Verflechtung	1549		
	33.1.2	Personelle Verflechtung	1551		
	33.1.3	Beginn und Ende	1552		
33.2	Rechtsfolgen.		1552		
34		schaften	1558		
34.1	Begriff und Wesen der Kapitalgesellschaft				
	34.1.1	Begriff	1558		
	34.1.2	Wesen und wirtschaftliche Bedeutung der wichtigsten Kapitalge-	4.550		
	24121	sellschaften des Handelsrechts	1558		
	34.1.2.1 34.1.2.2	Aktiengesellschaft und Europäische AG (SE)	1558 1559		
	.77.1.4.4	INVITION OF THE CONTROL OF THE PARTIES OF THE PARTI	1.7.77		

	34.1.2.3	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1561
34.2	Besonderheite	n gegenüber der Einzelfirma und den Personengesellschaften	1562
	34.2.1	Körperschaftsteuersubjekt und Rückkehr zum klassischen Kör-	
		perschaftsteuersystem wirtschaftlicher Doppelbelastung	1562
	34.2.2	Rechtsformbedingte Abweichungen zu gewerblichen Personen-	
		unternehmen	1564
	34.2.3	Laufende Buchhaltung und Jahresabschluss	1566
	34.2.3.1	Betriebsvermögen der Kapitalgesellschaft	1566
	34.2.3.2	Keine Kapitalkonten der Gesellschafter	1566
	34.2.3.3	Eigenkapital	1567
	34.2.3.4	Behandlung des Jahreserfolgs	1569
	34.2.3.5	Ausstehende Einlagen	1570
	34.2.3.6	Eigenkapital in der Steuerbilanz	1570
	34.2.3.7	Körperschaftsteuerrückstellung	1571
34.3		chungsfälle	1572
	34.3.1	Vorstandstantieme	1572
	34.3.2	Aufsichtsratstantieme	1573
	34.3.3	Personensteuern und Umsatzsteuer auf Entnahmen/vGA	1573
	34.3.4	Einstellungen in und Entnahmen aus offenen Rücklagen	1574
	34.3.4.1	Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag; Bilanzgewinn, Bilanzverlust.	1574
	34.3.4.2	Jahresergebniskonto, Bilanzergebniskonto	1576
	34.3.4.3	Buchung der Veränderung von Rücklagen	1577
	34.3.5	Gewinnverwendung	1580
	34.3.5.1 34.3.5.2	Gewinn-und-Verlust-Verwendungskonto	1580
	34.3.5.2 34.3.5.3	Bilanzgewinn wird voll ausgeschüttet	1581
	34.3.3.3	Bilanzgewinn wird zum Teil ausgeschüttet und zum Teil offenen Rücklagen zugeführt	1582
	34.3.5.4	Ausweis als Gewinnvortrag	1582
	34.3.5.5	Latente Steuern	1583
	34.3.6	Verlustdeckung.	1585
24.4		6	
34.4	34.4.1	he Gewinnermittlung	1585 1585
	34.4.2	Maßgeblichkeit der einkommensteuerrechtlichen Gewinnermitt-	1363
	34.4.2	lungsvorschriften	1587
	34.4.3	Steuerrechtlich zwingend zu beachtende Gewinnermittlungsvor-	1307
	54.4.5	schriften	1587
	34.4.3.1	Offene und verdeckte Ausschüttungen, offene und verdeckte Ein-	100,
		lagen	1587
	34.4.3.2	Steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte	1600
	34.4.3.3	Nicht abziehbare Betriebsausgaben und steuerfreie Betriebsein-	
		nahmen	1601
	34.4.4	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	1603
	34.4.5	Besonderheiten bei der Ermittlung der Personensteuern	1604
	34.4.6	Ableitung des zu versteuernden Einkommens aus dem Bilanz-	
		gewinn	1606
	34.4.7	Besondere Steuerbilanzen	1606
	34.4.8	Steuerrechtliche Ausgleichsposten	1610
	34.4.8.1	Entstehung und Aufgabe der steuerrechtlichen Ausgleichsposten.	1610
	34.4.8.2	Erstmaliger Ansatz eines steuerrechtlichen Ausgleichspostens	1611
	24 4 9 2	und seine Fortführung	1611
	34.4.8.3	Beispiel zur Aufstellung besonderer Steuerbilanzen einer Kapi- talgesellschaft mit steuerrechtlichen Ausgleichsposten	1612
	34.4.8.4	Übungsaufgabe 36: Bilanzberichtigung bei einer Kapitalgesell-	1012
	JT.4.0.4	schaft	1617

	34.4.8.5	Übungsaufgabe 37: Bilanzberichtigung bei einer Kapitalgesellschaft	1621	
34.5	Ermittlung des	zu versteuernden Einkommens aus dem Steuerbilanzergebnis	1625	
34.6	Gründung einer GmbH			
5 1.0	34.6.1	Bargründung und Sachgründung	1625 1625	
	34.6.2	Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmer-		
		anteils	1630	
	34.6.2.1	Sacheinlage durch Einbringung einer Sachgesamtheit	1630	
	34.6.2.2	Zeitpunkt der Sacheinlage	1630	
	34.6.2.3	Bewertungswahlrecht nach dem UmwStG	1631	
	34.6.2.4 34.6.2.5	Buchwertverknüpfung	1632 1634	
	34.6.2.6	Bewertung mit Zwischenwerten – Teilrealisierung	1636	
	34.6.2.7	Veräußerung der Gesellschaftsanteile	1638	
	34.6.2.8	Sonstiges	1639	
34.7		er Aktiengesellschaft	1640	
	•		1642	
34.8	34.8.1	euerliche Organschaft	1642	
	34.8.2	Tatbestandsvoraussetzungen der Organschaft	1644	
	34.8.3	Einkommensermittlung.	1647	
	34.8.3.1	Einkommen der Organgesellschaft	1647	
	34.8.3.1.1	Eliminierung der Gewinnabführung	1647	
	34.8.3.1.2	Verdeckte Gewinnausschüttungen, Bewertungsvorbehalt	1648	
	34.8.3.1.3	Vororganschaftliche Verluste und Nichtanwendung des § 8b		
	240244	KStG	1648	
	34.8.3.1.4	Ausgleichszahlungen	1650	
	34.8.3.2	Einkommen des Organträgers	1651	
	34.8.3.2.1	Eliminierung der Gewinnabführung	1651 1651	
	34.8.3.2.2 34.8.3.2.3	Gewinnausschüttungen und Einlagen Ausgleichsposten beim Organträger	1652	
	34.8.3.2.4	Teilwertabschreibung auf die Organbeteiligung	1656	
	34.8.4	Zurechnung des Einkommens – Addition der Einkommen	1657	
25	Intomotional	Dockman adocum	1660	
35		e Rechnungslegung	1660	
35.1		er internationalen Rechnungslegung	1660	
	35.1.1 35.1.2	Rechnungslegungssysteme und Einflussfaktoren	1660	
	33.1.2	kannten IFRS (nur) für kapitalmarktorientierte Unternehmen im		
		Konzernabschluss	1660	
35.2	Rechnungsleg	ung nach IAS/IFRS	1662	
33.2	35.2.1	Bedeutung der IAS/IFRS (nur) für den Konzernabschluss	1662	
	35.2.2	Grundannahmen und qualitative Merkmale der IAS/IFRS-Rech-	1002	
		nungslegung	1662	
35.3	Aufgaben und	Organisation des DeutschenRechnungslegungs Standards Com-		
00.0		C)	1662	
	35.3.1	Aufgaben des DRSC	1662	
	35.3.2	Standardisierungsrat (DSR)	1663	
	35.3.3	Rechnungslegungs-Fachausschüsse	1663	
Abkü	rzungen		1665	
Parag	raphenschlüsse	1	1669	
Stichwortverzeichnis				